

# Calwer Tagblatt

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

SAMSTAG, 14. MÄRZ 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

9. JAHRGANG / NR. 61

## Tito wird in Großbritannien mit allen Ehren empfangen

Scotland Yard ist gerüstet / Am Dienstag bei Königin Elizabeth

LONDON. Der jugoslawische Staatschef Marschall Tito wird bei seinem Eintreffen in der britischen Hauptstadt am Montag mit allen Ehren empfangen werden, ist in London offiziell bekanntgegeben worden. Gleichzeitig stellt aber der Besuch des kommunistischen Regierungschefs Scotland Yard vor eine seiner schwierigsten Aufgaben: Die Sicherheit Titos unter allen Umständen zu gewährleisten. Churchill, Eden und der Herzog von Edinburgh werden den Gast persönlich begrüßen, wenn er britischen Boden betritt. Für den sechstägigen Besuch ist ein offizielles Programm ausgearbeitet worden.

Nach seiner Ankunft wird sich der 60jährige Staatsmann zunächst in der Wohnung Churchills, Downing-Street 10, begeben, um anschließend einen Kranz am Denkmal des Unbekannten Soldaten niederzulegen. Am Dienstag wird Tito Gast Königin Elizabeths bei einem ihm zu Ehren gegebenen Essen im Buckingham-Palast sein.

Scotland Yard hat umfangreiche Vorkehrungen zum Schutz des jugoslawischen Staatschefs eingeleitet. Der Chef, Leonhard Burt, hat persönlich die Leitung aller Sicherheitsmaßnahmen übernommen, die schlagartig einzusetzen werden, sobald Tito auf der Theme das Schiff verläßt. Die besten britischen Kriminalbeamten werden ihn auf Schritt und Tritt begleiten. Für die Fahrten Titos ist eigens eine kugelsichere Limousine herbeigeschafft worden.

### Religiöse Gruppen protestieren

LONDON. Die offizielle Ankündigung über den geplanten warmen Empfang für den jugoslawischen Marschall Tito hat religiöse Gruppen Großbritanniens erneut in zum Teil erbitterte Erregung versetzt. Gläubige der römisch-katholischen Kirche haben durch den Herzog von Norfolk bei Premierminister Churchill protestiert.

## Britische Note spricht von „Mord“

Tschuikow „bedauert“ und protestiert gegen Grenzverletzung / Ein 6. Opfer

LONDON. Noch ehe der britische Hohe Kommissar Sir Ivone Kirkpatrick auf Anweisung seiner Regierung gegen den Abschluß des britischen Lincoln-Bombers bei Lüneburg protestieren konnte, kamen ihm am Donnerstagabend die Sowjets zuvor. In einem Schreiben des Chefs der sowjetischen Kontrollkommission in Deutschland, General Tschuikow, wird, wie bei dem Zwischenfall bei Regensburg zwei Tage zuvor, der Gegenseite die Schuld gegeben.

Tschuikow behauptet, der britische Bomber sei 120 km weit in sowjetisches Gebiet eingedrungen und habe die Landungsaufforderung der beiden sowjetischen Jäger nicht beachtet, sondern mit Bordwaffenfeuer geantwortet. Erst daraufhin hätten die sowjetischen Jäger das Feuer eröffnet. Tschuikow „bedauert“ den Zwischenfall, protestiert aber gleichzeitig gegen die „Verletzung der Demarkationslinie der Deutschen Demokratischen Republik“.

In London wird die außerordentliche Schärfe der Protestnote des britischen Hohen Kommissars stark beachtet. Man verweist darauf, daß zum erstenmal im Zusammenhang mit ei-

nem Zwischenfall im Luftkorridor von „Mord“ gesprochen wurde. Ein britischer Protestschritt in Moskau wird für den als wahrscheinlich angesehenen Fall einer unbefriedigten sowjetischen Antwort erwartet.

Während am Donnerstag die Reaktion auf den schweren Zwischenfall in den westlichen Hauptstädten ziemlich zurückhaltend war, wurde am Freitag eine wesentlich deutlichere Sprache geführt. In London wie in Washington und Paris werden die Luftzwischenfälle



Die Aufschlagstelle befindet sich in Sichtweite der Zonengrenzübergangsstelle Lüneburg auf Sowjetzonengebiet.

als ein Beweis dafür gewertet, daß Malenkov den Kalten Krieg verstärken wolle und kritische Monate bevorstünden.

Inzwischen hat der Flugzeugabschluß bei Lüneburg ein sechstes Todesopfer gefordert. In der Nacht zum Freitag ist auch der zweite der beiden mit dem Fallschirm abgesprungenen Besatzungsmitglieder des Bombers im Lüneburger Krankenhaus seinen Verletzungen erlegen.

### Schnellere Düsenjäger

Feuererlaubnis für amerikanische Flieger  
WASHINGTON. 25 Sabre-Düsenjäger sollen in aller Kürze von den amerikanischen Luftstreitkräften nach Deutschland verlegt werden, ist am Freitag in Washington bekanntgegeben worden. Die Verlegung stehe jedoch, wie betont wurde, nicht im Zusammenhang mit den Luftzwischenfällen der letzten Tage.

Ein Sprecher des europäischen USA-Luftwaffenhauptquartiers in Wiesbaden erklärte, daß amerikanische Piloten, wenn sie über westdeutschem Gebiet von anderen Flugzeugen beschossen werden, das Feuer erwidern dürfen. Die beiden Düsenjägerpiloten, von denen einer am Dienstag in Bayern abgeschossen wurde, hätten dazu in der Sekundenschnelle des Angriffs durch die MIG-Jäger keine Gelegenheit gehabt.

## Unruhe bei den Satelliten

Überall Sicherheitsmaßnahmen / Antikommunistische Partisanen in Albanien

WIEN. Aus verschiedenen Teilen des sowjetischen Herrschaftsbereichs in Osteuropa kamen am Freitag Nachrichten, die auf eine gewisse Unsicherheit auf der einen Seite und ein schärferes Durchgreifen auf der anderen Seite deuteten. Die Vorgänge scheinen mit dem Machtwechsel im Kremj in Verbindung zu stehen.

In Sofia wird davon gesprochen, daß die Tage des bulgarischen kommunistischen Ministerpräsidenten Tschewrenkoff gezählt seien. Er wird als das prominenteste Opfer einer neuen Säuberungswelle unter der kommunistischen Führerschaft Bulgariens erwartet, die zurzeit vorbereitet wird.

Nach Albanien, Bulgarien und Ungarn haben in dieser Woche auch die kommunistischen Behörden Rumäniens umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen gegen eventuelle Unruhen als Folge von Stalins Tod getroffen, melden die jugoslawischen Zeitungen und Rundfunkstationen.

Zu einer Meuterei soll es nach dem Bekanntwerden von Stalins Tod bei den Soldaten einer sowjetischen Panzerdivision in der ungarischen Stadt Körömend, nahe der österreichischen Grenze, nach einer noch unbestätigten Nachricht der Grazer „Südost-Tagespost“, gekommen sein.

Aus der griechischen Grenzstadt Kastoria wurde ein erhebliches Anwachsen der antikommunistischen Partisanentätigkeit im Satellitenstaat Albanien gemeldet. Der begeisterte Empfang, der den Partisanenverbänden von der Bevölkerung vieler Dörfer bereitet wurde, habe die kommunistische albanische Polizei zu drastischen Maßnahmen gezwungen, wobei man auch vor der Folterung von Familienangehörigen der Partisanen nicht zurückschreckte, heißt es in einem Bericht.

### Oberster Sowjet tagt

MOSKAU. Aus allen Teilen der Sowjetunion traf am Donnerstag und Freitag in Moskau die Abgeordneten ein, um heute an der großen Sitzung des Obersten Sowjets der UdSSR teilzunehmen. Sie werden über die Ernennung Malenkows zum Vorsitzenden des Ministerrates und damit zum Nachfolger Stalins und über die anderen Änderungen in Regierung und Partei der Sowjetunion beraten. Es kann als sicher angesehen werden, daß der Oberste Sowjet die Maßnahmen des Ministerrates, des Präsidiums des Obersten Sowjets und des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei bestätigen wird.



Der Weg vom Straßburger Europarat bis zu der geplanten Europäischen Politischen Gemeinschaft ist mit zahlreichen Stationen versehen. Der Europarat ist mit seinen 14 Mitgliedsländern die umfassendste auf Einigung gerichtete Organisation, hat aber bisher keine praktischen Ergebnisse erzielt. Aus ihrer Mitte machten sich jedoch sechs Nationen auf den Weg zum wirklichen Zusammenschluß, dessen erste große Etappe mit der Montanunion bereits erreicht ist; die zweite Etappe soll die Europäische Verteidigungsgemeinschaft werden. Noch einen Schritt weiter geht die Politische Gemeinschaft, die im Entwurf fertiggestellt ist und für Wirtschaft, Außenpolitik und Verteidigung dieser sechs Länder gemeinsame Instanzen und eine Art gemeinsamer Regierung schaffen will (rechter Teil der Zeichnung).

## Die Ungleichheit der Pflichten

Von Horst Flügge

Als das Londoner Schuldenabkommen mit einer 13,7 Milliarden DM-Verpflichtung unterzeichnet wurde, hieß es offiziell, damit sei wieder ein Schritt zur Wiederherstellung der deutschen Kreditwürdigkeit gemacht worden. In der Präambel des Abkommens wird pathetisch von einem „Beitrag zur Entwicklung einer blühenden Völkergemeinschaft“ gesprochen. Wie wenig diese großen Worte gerechtfertigt sind, machte ein zwar vor Unterzeichnung des Schuldenabkommens bei der Bundesregierung eingegangener aber erst später veröffentlichter Brief der Hochkommission deutlich, in dem die Forderung des Bundestages nach Bildung eines internationalen Finanzausschusses zur Prüfung der Frage unserer Auslandsvermögen rundweg abgelehnt wurde. „Die Errichtung eines solchen Organs sei nicht erforderlich“, schrieb die Hochkommission im Auftrage ihrer Regierungen. Damit wurde auch die Möglichkeit abgelehnt, durch Freigabe des noch nicht liquidierten Vermögens oder durch Anrechnung der noch nicht verwerteten Liquidationserlöse der Bundesrepublik die Erfüllung ihrer Schuldenverpflichtungen zu erleichtern.

Die Hochkommission konnten es sich auch nicht ersparen, auf die den deutschen Auslandsvermögen geltenden Bestimmungen des Überleitungsvertrages (einer der Zusätze zum Generalvertrag) hinzuweisen. Diese Bestimmungen, die kennzeichnend für den in den Verträgen bestätigten Mangel an deutscher Gleichberechtigung sind, beginnen mit den Worten: „Die Bundesrepublik wird in Zukunft keine Einwendungen gegen die Maßnahmen erheben, die gegen das deutsche Auslandsvermögen oder sonstige Vermögens durchgeführt worden sind oder werden sollen.“ (Art. 3, Abs. 1).

Ganz davon abgesehen, daß die Bundesregierung mit der Unterzeichnung dieser Bestimmung einen gegen das Völkerrecht und gegen

unsere Verfassung (Schutz des Privateigentums) verstoßenden Vorgang gedeckt hat, wäre doch nun wenigstens zu erwarten gewesen, daß die Alliierten angesichts der deutschen Bereitschaft zur Bereinigung der Schuldenfrage hinsichtlich der Auslandsvermögen entgegenkommen. Sicher hat es ihnen die Bundesregierung, indem sie entgegen dem Rat des außenpolitischen Bundestagsausschusses nicht auf einer Koppelung bestand, sehr leicht gemacht, den Standpunkt von Besatzungsmächten einzunehmen. Aber niemand kann glauben, daß es ohne wirtschaftliche, politische und psychologische Folgen abgeht, wenn auch im Rahmen einer „blühenden Völkergemeinschaft“ oder einer „Partnerschaft Gleicher“, deutsche Vorleistungen nicht erwidert und damit als auf die Dauer einseitige Leistungen erwiesen werden.

Auch sonst hat es auf dem Gebiet des Außenhandels ja nicht an Versuchen gefehlt, unsere politisch schwache Position zugunsten der Handelsbilanzen anderer Staaten auszunutzen. Und das, obwohl gerade diese Staaten wissen, daß eine Steigerung unseres Exports die Voraussetzung für die Erfüllung der Verpflichtungen ist, die von der Bundesrepublik gegenüber dem Ausland übernommen wurden. Erinnern wir uns in diesem Zusammenhang noch an die Erklärung Edens vor dem Unterhaus, daß die Bundesrepublik ohne einen militärischen Beitrag ein noch gefährlicherer Konkurrent für die britische Wirtschaft würde, so verstehen wir, wenn die Motive der alliierten Politik zunehmenden Zweifeln ausgesetzt sind. Übrigens hat vor einigen Tagen ja auch Schuman die Argumentation Edens übernommen als er sagte: „Wenn das deutsche Volk nicht veranlaßt wird, die gleichen Verteidigungslasten auf sich zu nehmen wie die übrigen europäischen Völker, dann wird es seine ganze Kraft auf den Wiederaufbau, die Produktion und den Export konzentrieren und dadurch zu einem bedrohlichen Rivalen werden.“ Da Schuman nicht mehr Außenminister ist, dürfte er diese Worte kaum gebraucht haben, lediglich um irgendeine Opposition in der Nationalversammlung zu besänftigen.

Nun, die Beispiele für eine „Regulierung“ oder Begrenzung der deutschen Leistungskraft ließen sich auf wirtschaftlichem und finanzpolitischem Gebiet noch lange fortsetzen. Wir haben den Eindruck, daß die Bundesregierung, ganz von dem politischen Aspekt ausgehend, in dem der Bundeskanzler die Verträge sieht, diese Probleme nicht ausreichend berücksichtigt. So wie vor Unterzeichnung des Israel-Abkommens die Klärung unserer Wirtschaftsbeziehungen zu den arabischen Staaten versäumt wurde, so geschah es auch hinsichtlich der deutschen Auslandsvermögen vor Unterzeichnung des Schuldenabkommens. Und in die 1951 und 1952 verhandelten Verträge wurde manche Bestimmung aufgenommen, die mit den uns 1953 und 1954 abverlangten Pflichten nicht mehr zu vereinbaren ist.

Die Regierung meidet diese Fragen in dem Willen, nichts zu unternehmen, was die Auseinandersetzung über die Verträge zusätzlich belasten könnte. Wir fürchten, daß die durch diese Haltung mögliche alliierte Politik die Probleme weiter kompliziert und wir Deutsche uns eines Tages durch die Stimme der Verpflichtungen und durch die Lenkung unserer Wirtschaftskraft in einem System der Abhängigkeit finden werden, dessen Tatsachen schwerer wiegen als alle großen Beteuerungen in den Präambeln der Verträge.



Unser Bild zeigt den amerikanischen Präsidenten Eisenhower im Gespräch mit Madame Tschiangkatschek, der Gattin des nationalchinesischen Generalissimus, die dieser Tage ins Weiße Haus zum Nachmittagtee eingeladen war. Foto: dpa



# Krönungsstrühling in London

Die Tribünen an der Prozessionsroute sind schon fast fertig / Die Polizei hat Sorgen

LONDON. Wie von schwerem Alpdruck befreit atmen die Londoner nach dem harten Winter bei den ersten Sonnenstrahlen des Vorfrühlings auf. Kaum sind die ersten Krokusse aus dem noch spärlichen Grün des Parks emporgewachsen, und schon wimmelt es von Menschen ohne Hut und Mantel. Diesmal haben Hyde Park, sowie angrenzende Parks und Alleen noch größere Anziehungskraft als sonst am Winterende. Auf Schritt und Tritt sieht man bereits heute deutlich: 1953 ist Krönungsjahr.

Fast fertig sind die riesigen Sitztribünen aus Holz und Metall. Nur der Anstrich, bei dem, wie überall in London des Krönungsjahrs, die Farben rot, blau, weiß und gold hervorstechen werden, fehlt ihnen noch. Sie stehen in Londons Prachtallee, dem Mall, zwischen Buckingham-Palast und Trafalgar Square, in den Parks. Auf dem großen Platz vor dem Parlamentsgebäude und der Westminster-Abtei, sowie überall sonst auf unbe-

ten Rückweg von der Westminster Abtei zum Buckingham Palast führt, plant man lückenlosen Girlanden-, Banner-, Fahnen- und Blumenschmuck, wobei die Tudorrose besonders ins Auge fallen wird.

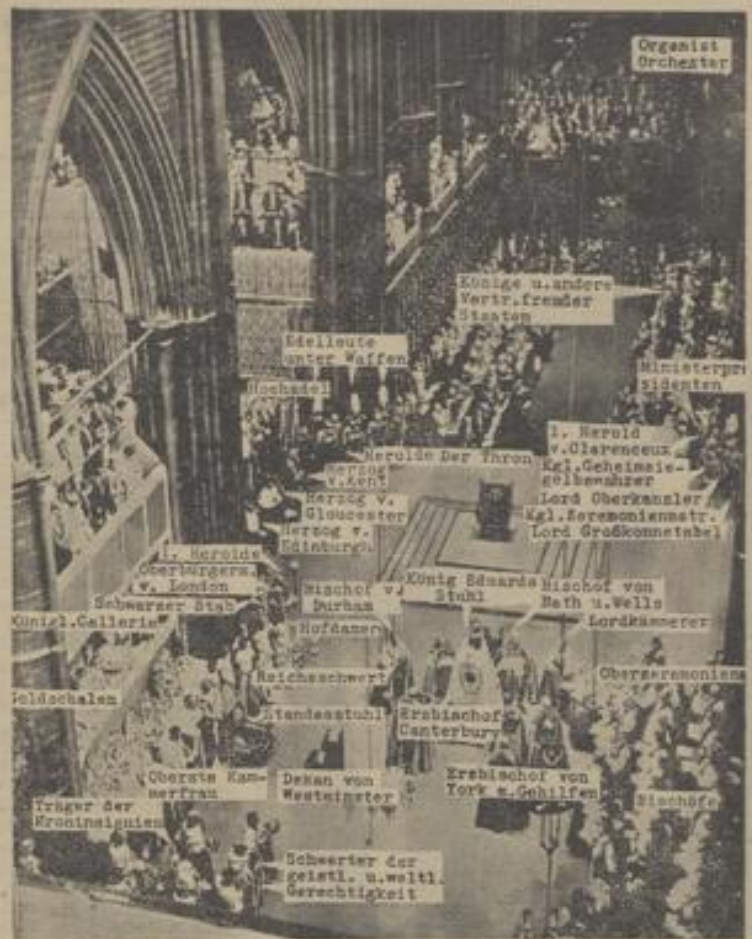
Blumen auf dem Rasen vor der Westminster Abtei werden in Farbe und Anordnung die Wappen der Commonwealthländer aufzeigen. Marinewimpel am Trafalgar Square werden die Worte signalisieren: Lange möge unsere Königin regieren. Mit am buntesten wird es am Themseufer bei Westminster aussehen, wo 30 000 Schulkinder Augenzeuge des historischen Ereignisses sein werden. Auch in Vororten und Vorstädten, die die Königin mit ihrem Gemahl in den Tagen nach der Krönung durchfahren wird, wird schon jetzt alles für ein festliches Aussehen von Straßen und Häusern vorbereitet.

Man rechnet mit 20 Millionen Zuschauern vor dem Fernsehschirm in Großbritannien allein. Welt mehr Kopfschmerzen aber bereiten der Polizei die 200 000 Personen mit Sitzplätzen und reservierten Stehplätzen auf und vor den Tribünen an der Prozessionsroute, die 180 000 mit Fenster- und Dachplätzen in und auf den Häusern im „Operationsgebiet Krönung“ und die weiteren Hunderttausende, die am Straßenrand stehen und dort in hellen Scharen schon am Vortag kampieren werden. An 17 Straßenkreuzungen werden Barrieren und Tore errichtet und, wenn nötig, geschlossen werden. Um bei den gewaltigen Ansammlungen reibungslosen An- und Abmarsch der Massen zu ermöglichen, hat die Polizeiverwaltung das Stadtinnere im Bannbereich der Krönungsprozession in sieben strategische Abschnitte geteilt: Inhaber reservierter Plätze werden sich schon zwischen 6 und 8 Uhr ein-

finden müssen und damit zu rechnen haben, zehn Stunden an Ort und Stelle zu verharren. Spezielle Radiokolonnen werden auf die Prozessionsroute verteilt, wo der Autoverkehr schon von Sonnenaufgang ruhen und erst 24 Stunden nach der Krönung wieder aufgenommen werden wird.

Eine der wichtigsten Fragen vor allem des Auslandsbesuchers zur Krönung ist: Wo bette ich mein müdes Haupt?

Hotels und Hotelschiffe auf der Themse sind längst ausverkauft. Aber es besteht ein besonderer Zimmernachweis, und Zehntausende von Londonern haben sich dort gemeldet und bieten Unterkunft und Verpflegung zu vernünftigen Preisen, teils sogar umsonst. Man rechnet, daß ein großer Teil der 800 000 Auslands-touristen, die dieses Jahr in Großbritannien erwartet werden, zur Krönung um die Wende Mai/Juni kommen werden. Aber die zuständigen Stellen sind überzeugt, daß niemand „obdachlos“ herumirren wird.



Bei der Krönung Elisabeths wird jeder, der an der Zeremonie am 2. Juni in der Westminster Abbey teilnimmt, seinen von der Tradition bestimmten Platz einnehmen. Foto: Keystone

**Unverhüllte Schadenfreude** über vergaure und vergilbte Wäsche, die eine Frau bei der Freundin sieht, ist un schön. Besser ist der gute Rat: „Nimm Dr. Thompson's Schwanpulver. Es gibt „schwanweiße“ Wäsche - Wäsche ohne Schleier - Doppelpaket nur 75 Pf.“

baument Gelände an der elf Kilometer langen Prozessionsroute. Der große Vorbau vor der Westminster-Abtei, notwendig zur Vorbereitung des feierlichen Einzugs der königlichen Prozession in das Innere der traditionellen Krönungskirche, ist auch schon der Vollendung nahe. Die ersten Proben mit Fernsehkameras haben stattgefunden. Bekanntlich hat es einen langen Kampf gekostet, bis die konservativen englischen Hofkreise sich damit einverstanden erklärten, daß von den Krönungsfeierlichkeiten Fernsehaufnahmen gemacht werden. Im britischen Parlament ist es heute noch verboten, zu fotografieren oder Bilder fernzusenden.

Schon sieht man zwar „chemische Reinigung“ und neuen Anstrich von Gebäuden und Laternenpfählen, aber es wird noch etwas dauern, bis London sein Schmuckgewand zur Krönung am 2. Juni in vollem Glanze zeigen wird. Der Mall wird in seiner ganzen Breite von vier 20 Meter hohen banner-, flaggen- und girlandengeschmückten stählernen Triumphbögen überspannt, auf denen heraldische Löwen und Einhörner stehen und von deren Scheitelpunkt eine riesige Krone herabhängt. Für Londons Warenhaus- und Geschäftszentrum in Regent Street und Oxford Street, durch das die Prozession auf dem verlänger-

## Jenseits der Mainlinie

Ein innerdeutscher Reisebericht von Dr. W. R. von Unna

### III.

#### Neu-Preußen

Der Traum eines Bundeslandes norddeutscher Einheitsprägung ging nicht in Erfüllung. Niedersachsen, die Hansestädte und Schleswig-Holstein wären — schaut man auf die Karte — ein idealer Schwerpunkt für jene geworden, die den deutschen Süden als behaglich-lebensfroh, den Norden aber als Kraftzentrum deutscher Wiederaufstehung betrachten. Die den Föderalismus nicht verstehen, ihn als deutsche Schwäche oder Schande abtun.

Wer nun nach Niedersachsen, nach Hannover kommt, der kann sich, spähend, nicht des Einindrucks erwehren, hier werde auf kleinem Raum verwirklicht, was dem größeren Bundesland vorbehalten sein sollte: Preußens Geschichte irgendwie aufleben zu lassen, heutigen „südwestlichen“ Einfluß auf Bundesebene herabzumindern.

Das klingt paradox. War Hannover nicht „Mißpreußen“? Lebte denn nicht nach Kriegsende der Welfengedanke mächtig auf? Wurde ein Familienfest im Hause Braunschweig-Lüneburg (mit der Griechenkönigin Friederike, des letzten deutschen Kaisers Enkelin, als Ehren-gast) etwa nicht zu einer volksbegeisterten gelb-weißen Monarchistendemonstration? Nun, die Welfenpartei wurde seither „großdeutsch“ und verkörpert — mit diskret schwarz-weiß-roter Unterbeleuchtung — den rechten Flügel der Bonner Regierungskoalition. Seine Exzellenz, der Herr Ministerpräsident Kopf (nomen est omen) mied die verächtliche Familienfeier des Fürstengeschlechtes. Das Bundesland hat die historischen Farben des alten Hannover verbannt; seine Landesfahne ist schwarz-rot-gold mit dem springenden Sachsenroß. Niedersachsen geht fortan im Bunde auf.

Hier wurde eine Landespolizei ins Leben gerufen. Preußische Uniformen, Tschakko, Haltung: Es scheint das Elms zurückgekehrt. Hohe Stiefel, „Knobelbecher“, geben Rhythmus; ihr Marsch führt in den Einheitsstaat. Des erzürnen sich die Oldenburger, ungefragt geschluckt und zu Mußhannoveranern gemacht. Ihr Kampf ist zäh, aber fast aussichtslos. Historisches Bewußtsein gilt als überholt; engeres Heimatgefühl — sagen sie im zentralistischen Hannover — vermag auch im degradierten „Verwaltungsbezirk“ sich zu behaupten. Dafür gibt der Oldenburger Bauer nichts, der früher bei seinem Minister an die Tür kopfte, heute von Pontius zu Pilatus, und von diesem

in die Metropole an der Leine geschickt wird. Eine kanadische Zeitung ließ sich aus Hannover berichten. Das war, was alle Welt heute glaubt: Hier ist Brutstätte nazistischer Wiedergeburt, unerbittlicher chauvinistischer Erneuerungswille.

Immerhin: 1920 überschrie hier der radikale „Nationalverband deutscher Offiziere“ den gemäßigten DOB (Deutscher Offiziersbund) in einer der „nationalen Erhebung“ vorweggenommenen Szenerie. Man ahnt und fühlt heute ähnliche Stimmung; aber man kann sie nicht — noch nicht — voll erfassen und noch weniger beweisen. Und schließlich regiert Niedersachsen, im wohlthätigen Gewande der Koalition, die SPD. Ebensovienig wie dem Föderalismus (soweit er ihr nicht zugute kommt) ist sie Experimenten hold, die gefühlvollen Instinkten den Weg zu bahnen vermöchten.

Aber solche Instinkte bestehen. Sie leben in den Menschen undiskutierbar. Seit das Hitlerreich zuschanden wurde, fand ich die Süd- und Westdeutschen herrlich verändert. Selbst die Hamburger. Berlin muß aus dem Spiel gelassen werden. Hannover hingegen behält psychologisches Klima, ein schwer definierbares Etwas, das nicht eben beste Erinnerungen birgt. „Das geht bei uns zick-zack“, sagte ein junger Tschakkoträger und schubste eine alte Frau über die Straßenbahngleise.

Zack-zack. Damit ist so viel gesagt. Und dabei ist diese Stadt brutaler, systematischer vernichtet in ihren Wohnvierteln als irgendeine andere des deutschen Westens. So, als hätten sich die Briten rächen wollen, daß sie ihnen nicht mehr gehört.

Wie durch ein Wunder blieb — fünf Meter vor dem Hauptbahnhof — die Reiterstatue des letzten Königs von Hannover unversehrt. Ein Omen? Ich stand sinnend, als mich ein britischer Major ansprach. Ob ich die Geschichte dieses Mannes und seines Landes kenne? Was es mit der Monarchie auf sich habe? Da tritt, vor meinem geistigen Auge Ernst August vom Sockel herab, um dem stockbewehrten Friedrich Wilhelm I. Platz zu machen, dem echten aller preußischen Monarchen.

(Fortsetzung folgt)

### F. G. Klopstock

Zu seinem 150. Todestag am 15. März

Die vor Goethe und Schiller dichtet, kennen die Deutschen — auch die Literaturbedissenen — nicht mehr unmittelbar und aus zurechtgemachten Formeln. Mit Goethe fängt nichts an, was vor ihm nicht in reiferer Form zu Ende gegangen ist. Klopstocks Oden sind ein solcher Gipfel der deutschen Dichtung, ein Parnass, den in der klassischen Zeit nur noch Hölderlin beschreiten durfte.



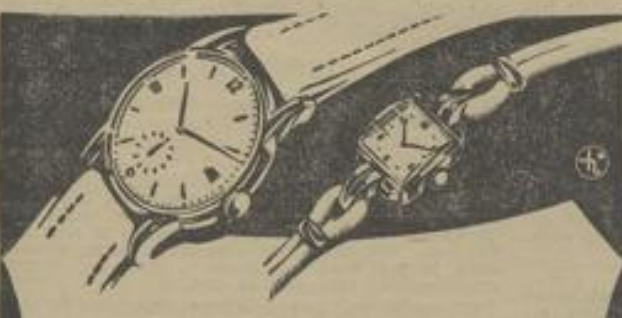
Der Zürchersee, Der Rheinwein, Die Frühlingserleuchtung als Sprachschöpfung und vaterländische Gesänge, wie sie die Griechen nur in ihrer besten Zeit machten, in den höheren Regionen der deutschen Poetik. Sie sind von Späteren nie mehr übertroffen worden. Weg mit der falschen Etikette empfindsames 18. Jahrhundert, seraphischer Überschwang, weg mit ihrer Einordnung in die Vorhalle. Bei Klopstock erhebt sich die Frage der Größe. Nicht Rokoko und Barock ha-

ben Mozarts Musik geprägt, sondern seine Musik gab erst einen Begriff vom Stil der Epoche. Dasselbe gilt auch für Klopstock. Seine Oden sind Dichtung, die es vor ihm nicht gab, er bestimmte den Stil seiner Epoche. Große Dichtung hat das Merkmal des Immer-Gültigen, sie existiert stets gegen jede Zeit und ihre Moden, sie zeigt an, wie weit wir gesunken und bedürftig geworden, wenn wir sie nicht mehr kennen. Aufgabe der Hüter unserer Dichtung ist, den Meister zu rufen zu welchen Gelegenheiten auch immer. In Klopstocks Dichten ist das Reich der Poesie als selbständiges Territorium erst erobert und gegründet worden, in dem von nun an Regeln gelten, Berufene regieren, Trost und Heil gesendet wird. Dichtung tritt mit ihm selbständig neben die Religion, weil von Religion durchdrungen, neben die Philosophie, weil ein anderer Grad der Sprechbarkeit hoher und höchster Gedanken und Empfindungen in ihr mächtig geworden. Ihr Eigenreich ist Fürsten und Bettlern, Freunden und Frauen geöffnet, wer ihr beiträgt, braucht kein Glaubensattest. Klopstock verlangt nicht einmal, daß wir die kennen, denen er seine Oden und auf die er sie dichtete, er verlangt nur den Ernst und die Würde des Mitsprechens mit lauter Stimme.

Darum Lehrer und Hüter der deutschen Dichtung: leset den Unmündigen und Begierigen seine Oden und saget, warum sie schön, erhaben, dichterisch sind.

Rasch verklingend wie ein Ton schwindet Schmerz durch..... Melabon

Verlangen Sie Gratisprobe von Dr. Rentschler & Co., Laupheim 585-Wttbg



### Der Weg zu Juwelier Kurtz

lohnt immer, ob Sie nun ein elegantes Schmuckstück, formschöne Eßbestecke oder eine gute Markenuhr suchen. Die kaum zu überbietende Auswahl bietet für jeden Geschmack und jeden Geldbeutel stets das Richtige.

**Juwelier KURTZ**  
UHRENFACHGESCHAFT  
STUTTGA RT'S EBERHARDSTR. 69/71  
GEGR. 1868

## Maffee

hervorragend bewährt bei  
**Darmträgheit**  
**Stuhilverstopfung**  
**Verdauungsstörungen**  
**Fettleibigkeit**  
**Stoffwechselstörungen**  
**Leber- u. Gallenleiden**

Machen Sie noch heute einen Versuch mit Maffee-Dragees, er wird Sie von der prompten, reizlosen und angenehmen Wirkung überzeugen. Ohne Gewöhnung, keine unerwünschten Nebenwirkungen. Maffee hat schon Vielen geholfen, es wird auch Sie nicht enttäuschen. DM 2.55. In allen Apoth.

Tagal-Werk München 27

### Edelbuschrosen

für Garten u. Friedhof, großblum., gefüllt u. wohlriechend, in vielen Sorten und schönen Farben. Jede Pflanze mit Namen und Farbe beschriftet. 10 St. 5.-; 20 St. 9.50; 30 St. 13.50; 50 St. 21.- DM. Jetzt beste Pflanzzeit! Pflanzenanweisung liegt gratis bei. Nachn.-Versand verpackungsfrei. Fritz Adlung, Rosenzüchter, Steinbüchel über Bad Nauheim, Hauptstraße 30.

Wasserschlauch mit Einlage, extra Qual. rot, 1/2", Rolle 10, 15, 20, 25, 30 oder 40 m. je in DM 1.75  
Plast.-Wasserschlauch 1/2" 1.50  
Werkzeugkatal. grat. Nachn.-Vers. Westfal. Werkzeugco., Hagen/W. 146

## SONNEN MILD

# Texas

# CIGARETTEN

W 01439 A

# Für eine Vesperpause ist Stuttgart zu interessant

Unsere Wanderjugend will länger als ein paar Stunden bleiben / Endlich eine Herberge

ab. Stuttgart, 14. März

Wandert die Jugend heute noch? Der Erlebnis-trieb und der Drang in die Ferne ist heute noch der gleiche wie vor 50 Jahren. Nur hat sich in dem, was man unter Ferne versteht, und in den Mitteln, dorthin zu kommen, gerade im letzten halben Jahrhundert unendlich viel geändert. Auch in der Mentalität der Jugend selbst natürlich. Die geruhsamen Fußwanderer werden immer weniger. Die Abenteuerlust multipliziert ihre Energie gern mit den Umdrehungszahlen fuß- oder motorgetriebener Räder. Und die Tagesziele liegen dann viele alte Wandertage weit auseinander.

Ist Stuttgart ein Wanderziel? Gewiß kein solches wie die Alb, der Schwarzwald, der Bodensee. Trotzdem kommen jährlich viele Tausende von Buben und Mädchen in die schwäbische Landeshauptstadt. Ihr Ziel ist eigentlich der Bodensee oder Oberbayern, und Stuttgart für sie nur eine Etappe, eine Durchgangsstation. Wenn sie jedoch einmal hier sind, erweist sich die Stadt für eine Vesperpause doch zu groß und zu interessant. Man möchte gern einen oder zwei Tage dableiben und sie richtig ansehen. Aber wo übernachten? Bis zum Krieg gab es eine Jugendherberge in der Hauffstraße. Seit 1943 ist dieses Haus anderweitig belegt, und wer mit Bahn, Bus oder Rad selbster nach Stuttgart kam, mußte weitergeschickt werden in die Jugendherberge nach Eßlingen oder in eine Zeitjugendherberge.

Das wird zum Frühlingsanfang am 21. März oder spätestens ab Ostern anders. Stuttgart kann seinen jungen Gästen wieder ein Dach über dem Kopf und ein anständiges Nachtquartier bieten. Bis in ein paar Tagen soll die neue Jugendherberge an der Werastraße nämlich fertig sein. An der Werastraße ist nicht ganz richtig. Und unter Jugendherberge darf man sich in diesem Fall keine Hütte mit Kachelofen, Wandbänken und Strohsäcken vorstellen. Der imponierende mehrteilige Gebäudetrakt, der sich mit den andern Neubauten in dieser Stadtgegend in jeder Beziehung messen kann, liegt auf einem ehemaligen Villengrundstück an dem Steilhang zwischen Wera- und Hauffmannstraße, dem alten Kanonenweg. Der Hauptzugang wird der von der Hauffmannstraße her werden, denn von hier, wo früher die Kerneranlage war, ist eine Zufahrt in den Herbergschhof gebaut worden, so daß die jungen Radwanderer mit Schwung bis vor das Tor fahren können. Die Bauplätze sind nicht gerade billig in dieser Gegend am Stuttgarter Kesselrand, und man kann wahrhaftig nicht sagen daß Stuttgart die Jungen und Mädchen irgendwo in einem Winkel unterbringt. Die Lage ist verkehrsmäßig ideal und wohnmäßig geradezu großartig. Die Breitfront des Komplexes überblickt die ganze Innenstadt vom Weißenhof bis hinüber zur Karlshöhe. Unmittelbar unter sich hat man die Anlagen und den Hauptbahnhof. Der Dunst der Großstadt wird nur selten in die 90 Meter Höhe heraufdringen.

Der Hauptbau enthält die Schlafräume. Durch die Eingangshalle mit ihm verbunden ist ein zweistöckiger Bau mit Speise- und Aufenthaltsraum, und daran schließt sich das Wirtschaftsgebäude an mit Küchenräumen und der Wohnung der Herbergseltern. Zu günstigen Preisen werden sich die Jungen und Mädchen verköstigen können: Frühstück 0,45, Mittagessen 1,00, Abendessen 0,80 DM. Die Stirnwand des Speiseraums schmückt ein großflächiges Bild des Malers von Stockhausen. Das Auge wandert über den langen Balkon hinweg auf die Stadt und ihre nördlichen Hänge. Unter dem Speisesaal liegt ein fast ebenso großer Aufenthaltsraum mit anschließendem Lesezimmer, vor denen eine lange Terrasse läuft, die in der schönen Jahreszeit sehr bevölkert sein wird.

Der Schlafbau, vor dessen Untergeschoß (Fahrradraum, Waschküche, Trockenraum, Kohlenkeller, Dampfheizungsanlage) ein überkragter Wandelgang nochmals die Vorzüge der Hang- und Höhenlage demonstriert, birgt in drei Stockwerken Raum für 354 Betten. Der erste Stock ist für Mädchen, der zweite für Jungen und der dritte unter dem fast flachen Dach in zwei Abteilungen für Jungen und Mädchen eingerichtet. Entsprechend den modernen hygienischen und sozialistischen Gesichtspunkten hat man keine großen Schlafräume geschaffen, sondern Zimmer mit je acht Betten. Die zweistöckigen Stahlrohrbetten haben Zugfederunterlagen und als Auflage dreiteilige Matratzen mit Afrique-Seegrass. Jedermann bekommt einen Schlafsack und drei Wolldecken dazu. Nur im obersten Stock umfassen die Schlafräume jeweils 22 Betten. Auf den breiten Gängen stehen die Spinde für Kleider, Gepäck, Eßwaren. Weißgekachelte Wasch- und Duschräume auf jedem Stock ersparen den Weg über Treppen und Gänge zu einem Waschsal, wie er sonst gern zentral im Erdgeschoß untergebracht ist. Man möchte die Kollektivität auf jene Orte beschränken, wo sie fruchtbar sein kann, auf den Speisesaal, den großen Aufenthaltsraum und die Terrassen. Ein Heizer und sieben Küchen- und Hausmädchen halten mit den Herbergseltern zusammen das Hauswesen in Ordnung.

Das Haus, das in der Hauptsache die Stadt Stuttgart finanziert (1,3 Mill. DM) und dem Landesverband Schwaben des Deutschen Jugendherbergswerks übergeben hat, soll allerdings nicht nur als Obdach für wandernde Jugend, sondern weitgehend auch für Schüler und Studenten offenstehen, die mit ihren Lehrern Exkursionen nach Stuttgart machen. Auch ausländische Austauschstudenten werden hier für 8 oder 14 Tage ein wohlbelohntes Heim finden. Für die begleitenden Lehrer und Professoren sind Gästezimmer mit einem oder zwei Betten eingerichtet. Für diesen Sommer haben sich schon Gruppen von Engländern, Franzosen, Schweizern und Holländern angemeldet.



Der in den letzten Kriegstagen gesprengte Sulzbach-Autobahnviadukt wird jetzt, nachdem die langwierigen Abtragungsarbeiten der im Tal bei Denkendorf liegenden Trümmer beendet sind, wieder aufgebaut. Damit wird die letzte große Lücke der Autobahn Stuttgart-München geschlossen. Das umständliche und nicht ungefährliche Umfahren dieser Stelle wird auch bald wegfallen. Die Bauarbeiten an dem Viadukt werden sich auf etwa ein Jahr erstrecken. Unser Bild: Der erste Teil der neuen Stahlkonstruktion am westlichen Teil des Viadukts ist bereits angebracht. Auf der andern Talseite ist die Fortsetzung der Autobahn zu erkennen. Foto: Dpa

## Aus Südwürttemberg

### Der Tod am Bahnübergang

Tübingen. Am Freitagfrüh wurde ein Mechaniker aus Entringen bei Tübingen an einem unbeschränkten Bahnübergang beim Bahnhof Tübingen-West mit seinem Motorrad von einem Personenzug tödlich überfahren. Der Verunglückte fuhr direkt in die Zuglokomotive und wurde völlig verstümmelt. Der Lokführer hat nach Zeugnisaussagen vorschriftsmäßig Läut- und Pfeifsignale gegeben.

### Maßnahmen gegen die Bettelerei

Tübingen. Wie in andern Städten wird nun auch in Tübingen eine zentrale Betreuungsstelle für mittellose Durchreisende eingerichtet. Es soll damit dem Bettlerunwesen gesteuert werden, das in der letzten Zeit in Tübingen stark um sich gegriffen hat. Plakette, die für zwei DM pro Jahr an Haushalte und für 5 DM an Geschäfte abgegeben werden, weisen die Bettler an den Türen auf die zentrale Betreuungsstelle hin.

### Fahrplanbesprechung in Reutlingen

Reutlingen. Auf einer Fahrplanbesprechung der Industrie- und Handelskammer Reutlingen mit einem Vertreter der Eisenbahndirektion Stuttgart am Mittwoch war zu erfahren, daß der Eilzug Stuttgart-Freiburg im Sommer über Böblingen geführt wird. Sollte sich die Zugbesetzung bei der bisherigen Führung über Reutlingen jedoch als die bessere erweisen, so erfolgt

im Winterfahrplan 1953/54 wieder eine Umlegung auf die Strecke Stuttgart-Reutlingen-Tübingen. Es wurde ferner der Meinung Ausdruck gegeben, daß die zunehmende Überlastung der Straßen im Güterverkehr eine Rückkehr zur Schiene notwendig mache und die Bahn deshalb die Möglichkeit erhalten müsse, ihr Schienennetz und ihren Wagenpark in Ordnung zu bringen. Die erforderlichen Mittel sollen aber nicht durch Tarif-erhöhungen beschafft werden.

### Alemannengräber entdeckt

Horb. Bei Grabarbeiten wurden nördlich von Nordstetten, Kreis Horb, Skelette gefunden. Das Landesamt für Denkmalpflege hat fest-

## Den „Winter austreiben“

so offer Volksbrauch wie die körperliche Frühjahrsentschlöckung. Nimm hierfür das wirkräftige Dr. Schieffers Stoffwechsellöser DM 1,55 2,50

gestellt, daß es sich um frühgeschichtliche Gräber handelt, die von den Alemannen im siebten oder achten Jahrhundert angelegt worden sind. Nordstetten wurde zum erstenmal im achten Jahrhundert urkundlich erwähnt.

### Schmuggelprozeß erst im Juni

Ravensburg. Der Beginn der Hauptverhandlung in dem größten Zigaretten- und Kaffeeschmuggelprozeß der Nachkriegszeit gegen 24 Speditoren und Zollbeamte aus Frankfurt a. M., Offenbach, Waldshut und Lindau ist vom Landgericht Ravensburg vom 21. April auf den 2. Juni 1953 verlegt worden, weil Rechtsanwalt Auerbach, Frankfurt, der Verteidiger des Hauptangeklagten Erich Pracht, Speditur in Frankfurt, im April nicht abkömmlich ist.

## Aus Nordwürttemberg

### Zusammenschluß der Handwerkskammern

Stuttgart. In einer gemeinsamen Tagung am Mittwoch, haben sich die Handwerkskammern in Baden-Württemberg auf der Ebene des neuen Bundeslandes zu einer Arbeitsgemeinschaft mit Sitz in Stuttgart zusammengeschlossen. Diese hat vor allem den Zweck, die Zusammenarbeit der Kammern zu fördern und in allen Fragen der Handwerkspolitik und Handwerkswirtschaft den gemeinsamen Standpunkt der Kammern zu vertreten. Außerdem dient die Arbeitsgemeinschaft der Koordinierung von Maßnahmen und Einrichtungen der Handwerkskammern. Die Geschäftsstelle der „Arbeitsgemeinschaft der badenwürttembergischen Handwerkskammern“ befindet sich in Stuttgart-O. Urbanstr. 49, Tel. 91 055.

### Zur Linderung der Not

der Sowjetzonenflüchtlinge sind auf unserem Hilfskonto 10 420 bei der Kreissparkasse Tübingen in den letzten Tagen folgende Spenden eingegangen:

Professor Wetzel, Tübingen, 15 DM; ungenannter Spender 10 DM; Hermann Hepper, sen., Tübingen, 10 DM; Albert Bleich, Böblingen, 5 DM; ungenannter Spender 10 DM; Madison, Tübingen, 10 DM; ungenannter Spender 5 DM; Oberlehrer Stoiz, Neuenbürg, 20 DM; Professor Reichert, Tübingen, 10 DM; Dessberger, Tübingen, 10 DM.

Angesichts der Not der Sowjetzonenflüchtlinge setzen wir unsere Spendensammlung fort.

### Wie wird das Wetter?

Aussichten bis Sonntagabend: Wolkig bis heiter, morgens neblig, vorwiegend trocken. Nachts leichter Frost tagsüber Temperaturen bis auf 6-10 Grad ansteigend. Schwache nordöstliche Winde.

### Schneebericht vom Freitag

Alb: Dreifaltigkeitberg 15, Pulver, gut; Meßstetten 22, verhascht, gut; Ostmettingen 10, verhascht, möglich.

Schwarzwald: Feldberg 130, Pulver, sehr gut; Herzogenhorn 130, verhascht, gut; Neustadt 40, fester Alt, gut; Brend-Rohrhardtberg 140, Pulver, sehr gut; Kniebis 70, Pulver, sehr gut; Hornsgründe 110, Pulver, sehr gut; Schiffkopf 110, Pulver, gut; Darmstadtler Höhe 104, Pulver, sehr gut; Hohenstein 104, Pulver, gut; Freudenstadt 35, verhascht, möglich; Baisersbrunn 15, verhascht, stellenweise möglich; Wildbad-Sommerberg 15, verhascht, möglich.

Allgäu: Isny 45 Pulver, gut; Schwarzer Grat 90, Pulver, gut; Großholzleute 45, Pulver, gut; Staufer Haus 250, Pulver, sehr gut; Schönbühl 170, Pulver, sehr gut; Kemptener Höhe 180, Pulver, sehr gut; Oberried 140, Pulver, sehr gut; Hirschegg 110, Pulver, sehr gut; Pronten 35, Pulver, gut; Nesselwang 25, Pulver, sehr gut; Hinkelang 45, Pulver, sehr gut; Oberstdorf 60, Pulver, sehr gut.

## Lebenslänglich Zuchthaus für Gantner

Neuer Selbstmordversuch des Mörders von Haueneberstein / Familienzerwürfnisse

Baden-Baden. Der 40 Jahre alte Friedrich Gantner aus Haueneberstein im Kreis Rastatt wurde am Freitagnachmittag vom Schwurgericht Baden-Baden wegen dreifachen Mordes und gefährlicher Körperverletzung zu einer lebenslänglichen Zuchthausstrafe verurteilt. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden Gantner ebenfalls auf Lebenszeit aberkannt.

Friedrich Gantner hat im Juni vergangenen Jahres seine Frau und seine beiden Töchter im Alter von 17 und 3 Jahren mit einem Hammer erschlagen und, als sie noch Lebenszeichen von sich gaben, mit einem Messer vollends getötet. Seinem 12 Jahr alten Sohn brachte er mit dem Messer schwere Verletzungen bei. In der Verhandlung ging es darum, ob Gantner diese Tat vorsätzlich begangen hat oder ob die katastrophalen häuslichen Verhältnisse ihn zu einer Affekthandlung getrieben haben.

Gantner gab ein erschütterndes Bild von seinem Familienleben, das nach seiner Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft auf keine ordentliche Bahn mehr gekommen sei. Seine Frau habe den Haushalt immer mehr verkommen lassen. Als er in der Tatnacht von seiner feberkranken

dreijährigen Tochter mehrfach geweckt worden sei, habe sich die Frau um nichts gekümmert. Unter dem Eindruck dieser Gemütsregung habe er alle Besinnung verloren und mit allem Schluß machen wollen.

Unmittelbar nach der Tat hatte Gantner versucht, sich selbst durch Stiche in den Hals und in die Brust das Leben zu nehmen. Da die Stiche nicht lebensgefährlich waren, verließ Gantner sein Haus und irrte zwei Tage lang ziellos umher, bis er in Baden-Baden von der Polizei festgenommen wurde.

Als Mensch macht Gantner einen bemitleidenswerten und armseligen Eindruck. Seine Schilderung konnte er nur stöhnend und mit äußerster Überwindung geben. Von dem Bürgermeister seines Heimatortes wurde er als ein ruhiger und unauffälliger Mensch geschildert. Seine Arbeitskollegen bezeichneten ihn als einen fleißigen und enthaltenen Arbeiter. In der Nacht auf den gestrigen Freitag versuchte Gantner in seiner Zelle zum zweitenmal sich das Leben zu nehmen. Die Verletzungen, die er sich mit einer im Kopfkissen versteckten Rasierklinge beigebracht hat, sind aber nicht lebensgefährlich.

## Kurze Umschau im Lande

Von einem Lkw überfahren wurde in Freiburg ein 4 Jahre alter Junge, der vom Gehweg auf die Fahrbahn sprang. Der Junge mußte ins Krankenhaus eingeliefert werden, wo er schweren Verletzungen erlag.

40 000 DM Schaden gab es bei einem Brand, dem ein Bauernhof in Unterhofen, Kreis Öhringen, zum Opfer fiel. Das V'eh und ein Teil der Einrichtungsgenstände konnte gerettet werden.

Erst nach Abgabe einiger Warnschüsse ließ sich ein lange gesuchter 18jähriger Altmethalhändler

in Aalen verhaften. Kurz darauf flüchtete er. Nach einem erneuten Warnschuß, der ihn am Unterschenkel traf, konnte er wieder festgenommen werden.

Ein Brand in einer Faserveredlungsfabrik in Markgröningen bei Ludwigsburg vernichtete einen großen Teil des Gebäudekomplexes. Der angerichtete Schaden läßt sich bisher noch nicht überschauen, ist jedoch sehr beträchtlich.

Auf dem Sprengplatz Hagenschloß bei Pforzheim explodierte aus bis jetzt noch ungeklärten Gründen eine 7,5-cm-Sprenggranate. Ein in der Nähe stehender Arbeiter wurde lebensgefährlich verletzt.

### Börsen der Woche

Stuttgart. Die zu Beginn der Woche festzustellende Nachfrage für IG-Farben, wodurch das Geschäft eine allgemeine Belebung erfährt, hielt nicht lange an. Wegen der Ungewißheit über die weitere Entwicklung in der Innen- und Außenpolitik bekundeten Käufer und Verkäufer stärkere Zurückhaltung. Das Kursniveau war anfangs leicht uneinheitlich aber später bei zunehmendem Angebot überknapp behauptet. Nur Stahlverein und Rheinmetall hatten einen großen Kursverlust. Von Industrieaktien waren vereinigte Trikot, Vollmüller, Gritner und Kayser, Stuttgarter Nückermilchen, Zellstoff Waldhof, BMW, Sekt Wachenheim und Brau Walle stärker gedrückt. Kolb & Schöle, Knöckel & Schmidt, Neckarwerke und Stuttgarter Straßenbahnen konnten sich gut behaupten. Banken vernachlässigt. Der Giromarkt gleich sich bei teilweise etwas lebhafterem Umsatz dem Niveau der Aktienmärkte an. Renten still und vereinzelt etwas nachgebend.

### Was bringen die Theater?

Spielpläne der kommenden Woche  
Staatstheater Stuttgart: Sonntag (15. März) Lehár, Graf von Luxemburg; Montag Hofmannsthal, Rosenkavalier; Dienstag Offt, Trionfi; Mittwoch Offenbach, Orpheus in der Unterwelt; Donnerstag Barber, Margarethe; Freitag Bizet, Carmen; Samstag Lortzing, Undine.

Staatstheater Stuttgart: Sonntag (15. März) Rosen, Rosmersholm; Montag Charrell, Feuerwerk; Dienstag Rehberg, Muttermord; Mittwoch Hauptmann, Michael Kramer; Donnerstag Claudel, Der seidene Schuh; Freitag Wilde, Frau ohne Bedeutung; Samstag Shaw, Frau Warrens Gewerbe (Gastspiel Hermine Körner).

Landestheater Württemberg: Sonntag (15. März) in Burladingen Calderon, Richter von Zalamea; Dienstag in Reutlingen Niccolò, Tageszeiten der Liebe, in Sigmaringen Hauptmann, Hanneles Himmelfahrt; Mittwoch in Balingen Molnar, Spiel im Schloß; Donnerstag in Tübingen nachmittags Mey, Der gestiefelte Kater, abends Richter von Zalamea; Freitag in Tübingen Richter von Zalamea; Samstag in Saulgau Richter von Zalamea.

Frühlingsgrüß für alle Frauen:

ARWA

auf Taille ist da!

In jahrelanger, mühevoller Arbeit gelang Arwa die Herstellung des Perlon Strumpfes, der eine „Taille“ besitzt! Bitte, schauen Sie ihn an: Links und rechts der Naht streben von der Ferse zwei keilförmige Linien nach oben, die in das zarte Gewirk des engen Maschenbildes hineingearbeitet wurden. An diesen besaubernden Linien erkennen Sie »Arwa auf Taille«! Wie vom Bildhauer modelliert, wie vom Mieder gestrafft, wirkt femelschlank und waden-schön das Bein, weil Arwa auf Taille ihm Figur und eine neue, bessere Paßform gibt. Diese strumpftechnische Leistung ist das Ergebnis einer großen, 70-jährigen Wirk-tradition. Wer Arwa auf Taille vor dem Kriege kannte, wird glücklich sein, ihn schöner und vollendeteter denn je aus Perlon zu erhalten. Arwa auf Taille für DM 7,90 in allen Geschäften mit Arwa-Dekoration! Überzeugen Sie sich noch heute von diesem Fortschritt der Strumpftechnik.

ARWA auf Taille gibt dem Bein Figur!

ARWA auf Taille 70-jährige Wirktradition

# Heute Einweihung des Gemeindehauses in Simmersfeld

Aus dem Geld für die F-Hiebe ist ein Mittelpunkt des hinteren Waldes entstanden: Turn- und Festhalle, Hauswirtschaftsschule und ein Fabriksaal

Simmersfeld hat heute seinen großen Tag. Das Gemeindehaus wird nachmittags in einer Feierstunde, die um 15 Uhr beginnt, eingeweiht. Gäste aus nah und fern werden in dieser Feierstunde hier weilen. Ein großes Haus ist fertiggestellt worden! Die Simmersfelder dürfen stolz sein, daß in ihrem Ort ein Gebäude entstanden ist, das die Bevölkerung der benachbarten Gemeinden genau wie sie selbst anziehen wird, und es zu einem Mittelpunkt des hinteren Waldes macht.

Jeder Bau, mag er noch so klein sein, hat seine Vorgeschichte. So ging auch hier manches voraus, bis zu diesem dankwürdigen Tag. Im Herbst 1950 ernteten viele Bewohner zum letztenmal ihr Gemüse auf dem gemeindeeigenen Gelände. Ursprünglich war es Wiesenland. Die immer größer werdende Zahl der Flüchtlinge und Evakuierten bewog den Gemeinderat, diesen Grabboden umzuweißen. Doch der Platz war zu ideal gelegen, als daß er hätte nicht zu anderen Zwecken ausgenutzt werden können. Als im Spätjahr 1950 die Gelder für die F-Hiebe angewiesen wurden, erhob sich die Frage: was geschieht mit dem Geld? Irgend etwas mußte geschehen. Unser Wald wies große Kahlflecken auf. In den nächsten Jahren würde man schonend mit ihm umgehen müssen. Sich nach anderen Erwerbsquellen umzusehen, war also das Gegebene. Am 18. 1. 1951 lud Bürgermeister Frey zu einer Bürgerversammlung im oberen Schulsaal ein. Die Versammlung war sehr gut besucht. Jeder wollte mit ihm umgehen müssen. Sie nach anderen Erwerbsquellen umzusehen, war also das Gegebene. Am 18. 1. 1951 lud Bürgermeister Frey zu einer Bürgerversammlung im oberen Schulsaal ein. Die Versammlung war sehr gut besucht. Jeder wollte mit ihm umgehen müssen.

Ich hatte Gelegenheit, die Namenslisten der Firmen durchzuschauen, die an diesem Bau mitgewirkt haben. Es war eine große Zahl von Firmen, fremde und viele aus der Umgebung. Ein großes, organisatorisches Pensum mußte erledigt werden, bis man am Ziel war. An dieser Stelle möchte ich nun die Firmen aufzählen, die Material und Arbeitskräfte entsandten. Nach der Genehmigung der Baupläne steckten die hiesigen Maurer Fritz Wurster und Christian Schittenhelm den Platz aus, und die Gemeinde ließ durch ortsanässige Arbeiter den Platz ausgraben. Die Maurerarbeiten übernahmen nun Herr Wurster und Herr Schittenhelm. Den Schotter lieferte die Firma Schäfer von Bäumen bei Tübingen. Man muß dieser Firma besondere Anerkennung zollen, denn sie brachte das Material nach Bedarf Tag und Nacht. Die Hohlblocksteine sowie Zement und die Fertigbalkendecke lieferte K. Buck, Dagersheim. Die Backsteine waren von Bacher, Freudenstadt. Schwemmsteine und Zement wurden auch von Joel Walz, Altensteig, bezogen. Den Bodenbelag, die Wandplatten und die Ziegel von Veeh und Ziegler, Altensteig. Den Hallenboden und den in der Hauswirtschaftsschule legte die Firma Joel Walz, Altensteig. Die Zimmerarbeiten wurden von den hiesigen Zimmerleuten Georg Gauß und Johann Georg Müller ausgeführt. Die Gipsarbeiten übernahm Gipsermeister Locher, Calmbach, während an Fritz Lutz, Altensteig, die

enthielten. Es ist nicht zuletzt das Verdienst von Bürgermeister Frey, der durch geschickte Lenkung der Versammlung langsam aber stetig dem großen Ziel zusteuerte.

Daß wir eine bodenständige Firma benötigten, ergab den geringsten Widerspruch. Eine Turnhalle ist das Streben unserer sporttreibenden Jugend schon seit 30 Jahren. Daß in der Allgemeinen Fortbildungsschule dem Lehrplan, der die Fortbildung der schulentlassenen Mädchen vorschreibt, nicht Genüge getan wird, ist keine Frage. Schon vor dem Kriege war der Bau einer Hauswirtschaftsschule erwogen worden. Es ist doch selbstverständlich, wenn man die geplanten Projekte unter ein Dach bringt, daß dann das Ganze billiger kommt, als wenn man an jeden Bau getrennt herangeht. Es bleibt dann noch die Frage offen, bis wann hat Simmersfeld eine Turnhalle, eine Hauswirtschaftsschule usw.?

Der Gemeinderat beschloß nun, den Architekten Otto Köbele (Altensteig) mit der Planung des Baus zu beauftragen. Am 3. Juli 1951 wurden die Baupläne genehmigt. Mit der Errichtung dieses großen Projektes konnte begonnen werden. Es hat lange gedauert, bis das Haus so stand, wie es heute eingeweiht wird. Das Jahr 1951 ging zu Ende, 1952 drohte zu Ende zu gehen, doch da setzten sich die hiesigen Lehrer ein und bestanden darauf, ihre Weihnachtsfeier unbedingt in der Halle zu gestalten. Und es reichte!

Die Innendekoration wurde ausgeführt von JOHANN KERN, Tapeziermeister Simmersfeld. Das bewährte Fachgeschäft Berg & Schmid, Nagold, Eisenwaren - Werkzeuge, Haushaltgeräte - Öfen - Herde, Landwirtschaftliche Geräte.

Die Beton- und Maurerarbeiten führten aus DIE BETON- UND MAURERARBEITEN, führten aus Chr. Schittenhelm u. Fritz Wurster Simmersfeld.

Die Glaserarbeiten wurden ausgeführt von Fritz Luz, Altensteig, Glaserel Fernsprecher 492.

Glaserarbeiten vergeben wurden. Sämtliche Malerarbeiten führte Fritz Pfeiffer, Simmersfeld, aus. Die sanitären Einrichtungen, auch die in der Hauswirtschaftsküche und im Waschraum, wurden von Heinrich Müller, Altensteig, ausgeführt. Hans Kalmbach, Simmersfeld, baute die elektrischen Leitungen und Geräte ein, während die Warmwasserheizung von der Firma Rudolf Otto Mayer, Stuttgart, eingerichtet wurde. Maier & Co., Egenhausen, lieferte den Zefalonboden in den Fabriksaal und den Aufenthaltsraum, ferner die Holzfasers-Dämmplatten in der Halle, die die Akustik wesentlich verbessert haben. Die umfangreichen Schreinerarbeiten übernahmen wieder zwei hiesige Geschäfte. Die Möbel in die Hauswirtschaftsschule, die Hauptingangstüren, den Bühnenvorhang sowie die sehr geschmackvolle Decke in der Halle wurden von Schreinermeister Georg Frey angefertigt. Die inneren Türen übernahm Schreinermeister Fritz Kalmbach. Er wurde auch mit dem Legen der Böden auf der Bühne und dem Hallenvorbau beauftragt. Den Bühnenvorhang und den Vorhang am Halleneingang besorgte Sattlermeister Schaible in Simmersfeld. Die Vorhänge in der Küche und im Aufenthaltsraum sowie die Verdunkelungen in der Halle fertigte Sattlermeister Johann Kern, Simmersfeld, an. Die geschmackvollen Kulissen malte Herr Raulder, Freudenstadt. Die 210 Klappstühle für die Halle lieferte die Fa. Habermaas & Co., Rodach/CoBURG. Die Stühle im Unterrichtsraum sind von der Fa. Stoelker „Bombenstabil“, Ettenheim i. B. Die Elektroherde lieferte die AEG Stuttgart. Eisen und Sanitäre GmbH, Feuerbach, stellte die Spültische herein. Das noch zu beschaffende Küchengeschirb (da soll auch die erwartete Lehrkraft mitberaten) wird von Jakob Hanselmann, Simmersfeld, geliefert. All diese Firmen haben dazu beigetragen, daß dieses Haus ein Schmuckstück für Simmersfeld geworden ist.

Die Innendekoration wurde ausgeführt von JOHANN KERN, Tapeziermeister Simmersfeld. Das bewährte Fachgeschäft Berg & Schmid, Nagold, Eisenwaren - Werkzeuge, Haushaltgeräte - Öfen - Herde, Landwirtschaftliche Geräte.

Die Beton- und Maurerarbeiten führten aus DIE BETON- UND MAURERARBEITEN, führten aus Chr. Schittenhelm u. Fritz Wurster Simmersfeld.

Die Glaserarbeiten wurden ausgeführt von Fritz Luz, Altensteig, Glaserel Fernsprecher 492.

Die Innendekoration wurde ausgeführt von JOHANN KERN, Tapeziermeister Simmersfeld. Das bewährte Fachgeschäft Berg & Schmid, Nagold, Eisenwaren - Werkzeuge, Haushaltgeräte - Öfen - Herde, Landwirtschaftliche Geräte.

innerhalb des Schwarzwaldvereins entstanden sind, die die Einweihung durch Musik und Tanz verschönern helfen.

In der langen Winterzeit haben wir es dankbar begrüßt, daß allwöchentlich ein Tonfilm von der Filmbühne Calmbach gezeigt wurde. So ist die Halle uns allen schon ein liebgewordener Raum geworden, und die Zahl der Gegner dieses Raumes ist merklich kleiner geworden.

Die Hauswirtschaftsküche entsprach auch den Bedürfnissen der drei Kirchspielgemeinden. So werden nicht nur Simmersfelder Mädchen, sondern auch die aus Beuren, Ettmannsweiler und Fünfbronn hier ihre Ausbildung erhalten. Auch der Handarbeitsunterricht wird in Zukunft im Unterrichtsraum der Hauswirtschaftsschule gehalten werden. Die modern eingerichtete Küche wird allen Anforderungen einer erfolversprechenden Ausbildung unserer schulentlassenen Mädchen gerecht werden. Zu wünschen wäre nur, daß das Kultministerium die schon schnellst erwartete Lehrkraft bald nach hier beordnen würde.

In dem sonnigen und sehr geräumigen Fabriksaal arbeitet seit Anfang Januar die Fa. Heinrich Maute, Trikotwarenfabrikation, Bisingen a. Hoheuzollern. Die Firma war bis dahin im Saal des Gasthauses zum „Hirsch“ untergebracht. Seit 10 Jahren hält diese Firma unserer Gemeinde die Treue. Auch in der schlechtesten Zeit fanden unsere Frauen und Mädchen hier ihre Beschäftigung. Der Firma, die z. Z. 23 Mädchen beschäftigt, ist jetzt die Möglichkeit gegeben, die Zahl ihrer Arbeitskräfte wesentlich zu erhöhen. Die Ausmützung der Räumlichkeiten ist wirklich zufriedenstellend gelöst. Der Arbeitsraum der Fa. H. Maute liegt so günstig, daß durch den Maschinenlärm im Hause niemand gestört ist. Die sanitären Anlagen sind vorbildlich. Jeder Teil des Hauses hat seine eigene Abortanlage. Die gesamte Heizungsanlage wird von Georg Wurster, Simmersfeld, betreut. Ihm ist auch die Instandhaltung des Hauses anvertraut. An der Hofraumgestaltung konnte leider nicht weitergemacht werden. Ausgebaggert wurde der Hofraum von Willi Oesterle, Rohrdorf. Der früh einsetzende Winter machte Außenarbeiten unmöglich. Auch die Straße zum Gemeindehaus muß noch verbessert werden. Im Frühjahr 1951 wurde diese Straße kanalisiert. Sobald die Witterungsverhältnisse es zulassen, werden auch diese Schönheitsfehler verschwinden.

Alles in allem: Das Haus ist fertig! Der Gemeindeverwaltung, an deren Spitze Bürgermeister Frey, gebührt besonderer Dank. Sie waren nicht kleinlich in der Bewilligung von Mitteln, die zur Verbesserung des Baus benötigt wurden, den Bau natürlich entsprechend verteuerten. Jedenfalls ist durch Tatkraft und Energie ein Haus entstanden, das, wenn Gott seine schützende Hand darauf legt, nicht umsonst gebaut worden ist. H. S.

**Martin Schaible, Simmersfeld**  
Sattler und Tapezierer

Ausführung sämtlicher Sattler- und Tapezierarbeiten.  
Moderne Lederwaren  
Teppiche - Läufer

INNENAUSBAU · MÖBEL  
nach eigenen und gegebenen Entwürfen

**GEORG FREY**  
SIMMERSFELD  
Telefon 75

Die Innendekoration wurde ausgeführt von

**JOHANN KERN**  
TAPEZIERMEISTER  
SIMMERSFELD

Ausführung sämtlicher Polster-, Tapezier- und Dekorations-Arbeiten

Die Elektro-Arbeiten von Licht- und Kraft-Anlagen wurden ausgeführt von

**HANS KALMBACH**  
ELEKTROMEISTER  
SIMMERSFELD Telefon 93

Beleuchtungskörper · Elektro-Geräte · Motoren

**JOEL WALZ o. H. G.**  
Baustoffe - Kohlen - Hoch- und Tiefbau  
ALTENSTEIG - Telefon 271

Spezialität: Estrich- und Fliesen-Arbeiten

Das bewährte Fachgeschäft

**Berg & Schmid, Nagold**  
Eisenwaren - Werkzeuge  
Haushaltgeräte - Öfen - Herde  
Landwirtschaftliche Geräte

Die Zimmerarbeiten führten aus

**G. Gauss und G. Müller**  
Zimmermeister  
Simmersfeld

INNENAUSBAU  
**Bauschreinerei und Möbel**

**Friedrich Kalmbach**  
Schreinermeister  
Simmersfeld

DIE BETON- UND MAURERARBEITEN führten aus

**Chr. Schittenhelm u. Fritz Wurster**  
Simmersfeld

**FRITZ PFEIFFER**  
Simmersfeld

Ausführung der Gips- und Dekorations-Malerarbeiten

**VEEH & ZIEGLER**  
Altensteig - Telefon 209  
GEGR. 1889

Bauwaren - Kohlen

Die Glaserarbeiten wurden ausgeführt von

**Fritz Luz, Altensteig**  
Glaserel Fernsprecher 492

**Heinrich Müller, Altensteig**  
FLASCHNEREI · INSTALLATION · TELEFON 226

Ausführung der Flaschnerarbeiten sowie der sanitären Einrichtung

**MAIER & Co., EGENHAUSEN**  
Sperrholz, Furniere und neuzeitl. Baustoffe

Lieferung der Turnhalle-Decke in Isolierbauplatten, der Zefalon-Fußböden im Fabriksaal u. Aufenthaltsraum

Das Programm

I. Liga Süd: VfB Mannheim - VfB Stuttgart; Stuttgarter Kickers - FC Augsburg; 1. FC Nürnberg - KSC Mühlburg/Phönix; TSG Ulm 45 gegen Bayern München; Viktoria Aschaffenburg - SV Waldhof; Schweinfurt 05 - Kickers Offenbach; 1896 München - Eintracht Frankfurt; SpVgg, Fürth - Südwest Trier - 1. FC Kaiserslautern, Saar 05 gegen Mainz; Neunkirchen - Phoenix Ludwigshafen; Neuendorf - Bingen; VfR Kaiserslautern gegen Engers; Worms - Speyer; Tura Ludwigshafen gegen Saarbrücken; Kirm - Pirmasens. West: Sodingen - Aachen; Horst - Dellbrück; RW Essen - Düsseldorf; Katernberg - M.-Gladbach; Erkenschwick - Dortmund; Köln - SW Essen; Leverkusen - Meiderich; Münster - Schalke. Nord: Sa. Concordia Hamburg - VfB Lübeck; So. Werder Bremen - Bremer SV; Hamburger SV gegen VfL Osnabrück; Kiet - Elmshöfen; Eintracht Osnabrück - Arminia Hannover; Hannover 96 gegen Göttingen; St. Pauli - Harburg; Bremerhaven gegen Altona. 2. Liga Süd: Sa. ASV Feudenheim - SV Darmstadt; So. Union Böckingen - 1. FC Pfaffenhofen; FC Singen 04 - Jahn Reppensburg; SSV Reutlingen gegen Hessen Kassel; Karlsruher FV - ASV Cham; FC Freiburg - ASV Durlach; TSV Straubing gegen 1. FC Bamberg; SV Wiesbaden - Bayern Hof; Schwaben Augsburg - VfL Neckarau. I. Amateurliga Württemberg: SC Schweningen gegen VfB Friedrichshafen; VfL Sindelfingen gegen Spfr. Stuttgart; SC Geislingen - VfB Schweningen; VfL Kirchheim - FC Eislingen; SpVgg. Feuerbach - SG Untertürkheim; Stuttgarter SC - VfR Heilbronn; VfR Aalen - VfV Kornwestheim; VfV Ebingen - Normanna Gmünd. Südbaden: VfR Stockach - FC Gutsch; VfR Achern gegen FC Radolfzell; FC Rastatt - SV Schopfheim;

VfL Konstanz - FV Offenburg; RW Lörrach gegen FV Rheinfelden; SV Kuppenheim - ASV Freiburg; FV Lahr - SC Freiburg; SC Baden-Baden gegen FV Villingen. II. Amateurliga, Gruppe IV: Balingen - Taiflingen; Hechingen - Truchelfingen; Osniettingen gegen Spaichingen; Mössingen - Tuttingen.

Handball Süddeutsche Meisterschaft: SV Harleshausen gegen FA Göppingen; BC Augsburg - SpVgg. Ketsch. Verbandsliga: SpVgg. Frankenbach - TSV Södingen; VfL Pfullingen - VfL Oßweil; TSV Zuffenhausen gegen SV Stuttgarter Kickers; TV Altenstadt gegen TSV Freudenstadt. Landesklasse I: Ludwigsburg - Ebingen; Weilstetten - Horkheim; Schweningen - Neckartenzlingen; Gmünd - Asperg. Landesklasse II: Ravensburg - Lindau; Tettnang gegen Neillingen; TB Ebingen - Geislingen; Eislingen - Heidenheim; Holzheim - Eßlinger TSV.

Winterport Eishockey: Weltmeisterschaft in der Schweiz (bis 12. 3.). Sa.: in Basel; Italien - Frankreich; Österreich - Schweiz B. So.: in Zürich; Tschechoslowakei gegen Schweiz B. So.: in Basel; Holland - Frankreich; Deutschland - Schweiz (17 Uhr); in Zürich: England - Italien; Schweden - Tschechoslowakei. Skisport: Feldberg: Herzogenhorn-Abfahrtslauf - Muggenbrunn; Torfsee. - Hundseck: Springen des SC Bühlertal. - Obersdorf: Spezial-Sprunglauf. - St. Anton: Kandahar-Skirennen mit Deutschen. - Todtnoo: Schwarzwald-Meisterschaft im Spezialsprunglauf.

Amateurböden Württemberg: Sa.: TSV Eningen - BC Wangen-Allgau; SSV Reutlingen - BSV „Rotweiß“ Stuttgart; TSV Urach - SG Untertürkheim. So.: ASV Ebingen - VfR Aalen (Festhalle 18 Uhr).

Läßt sich Eintracht Frankfurt um noch abfangen?

Die drei Spitzenclubs auf Reisen / „Spitzen“ und „Löwen“ geben noch nicht auf

Die Spiele in Süddeutschlands erster Liga treiben jetzt ihrem letzten, entscheidenden Höhepunkt zu. Kann die Frankfurter Eintracht ihren Vorsprung bis ins Ziel verteidigen? Oder gelingt es Mühlburg und vor allem dem VfB Stuttgart, der sowohl die Eintracht als auch Mühlburg noch bei sich zu Gast hat, den Titel doch noch an sich zu reißen? An diesem Wochenende kann bereits eine erste Klärung eintreten. Alle drei Favoriten für die Meisterschaft spielen auswärts, für Eintracht Frankfurt ist es das erste von drei Auswärtsspielen. 1896 München, der Gastgeber, kämpft mit letzter Verzweiflung um den Verbleib in der Oberliga. In Mühlburg täten sich die Frankfurter schon immer schwer, so daß ein Erfolg der „Schüger“ durchaus keine Überraschung wäre. Aber könnten die beiden Verfolger Nutzen daraus ziehen? Mühlburg muß zum 1. FC Nürnberg und der VfB Stuttgart zum VfR Mannheim, der bisher auf eigenem Gelände gegen die Stuttgarter immer die Oberhand behält. Wer von den drei Spitzenclubs also auch nur einen Punkt holt, kann der Meisterschaft wesentlich näher kommen. Neben 1896 München ringt auch die TSG Ulm mit aller Verbissenheit um den Verbleib in der Oberliga. Sie erwartet am Sonntag Bayern München, das in Ulm noch nie gewinnen konnte. Viktoria Aschaffenburg, ebenfalls noch bedroht, empfangt Waldhof Mannheim, das noch keinen Auswärtserfolg aufweisen kann. Die restlichen Spiele haben nur Prestigewert. Bei den Stuttgarter Kickers stellt sich der BC Augsburg vor, der durch seine Erfolgskette weit ins Mittelfeld vorgeückt ist. Der FSV Frankfurt tritt gegen die SpVgg. Fürth an und Schweinfurt trifft auf die Offenbacher Kickers. Mit Helmstegen darft wohl in diesen drei letzten Begegnungen gerechnet werden.

genzburg, stehen vor schweren Auswärtsspielen in Wiesbaden, Straubing und Singen.

Der Endkampf beginnt

FV Ebingen kaum mehr zu retten Mit jedem Spiel der I. Amateurliga Württembergs verringern sich die Aussichten Ebingens auf den Erhalt der Klasse. Die Adler haben dieses Mal im Gegensatz zu den anderen absteigbedrohten Mannschaften nicht nur den Platzvorteil, sondern auch eine Elf zu Gast, die sich erst in den letzten Spielen etwas vom Tabellenende lösen konnte. Nur ein Sieg über Normanna Gmünd läßt Ebingen noch Hoffnung. Der SC Schweningen empfängt die relativ an zweiter Stelle stehenden Seesäsen, die sich in diesem Jahr in einer ausgezeichneten Verfassung befinden. Was dem Gastgeber im Vorspiel in Friedrichshafen gelang, sollte ihnen auf eigenem Spielfeld wieder gelingen. Eine Punkteteilung käme also nicht ganz unerwartet. Nahezu punktgleich liegt der VfR Schweningen mit seinem Gastgeber SC Geislingen. Zwar haben beide Mannschaften in dieser Spielrunde keinen Einfluß mehr auf die Spitzengruppe, doch unter besonders günstigen Umständen könnte der Verlierer dieser Partie nochmals in den Abstiegstrudel hineingezogen werden.

Positionskämpfe in der Abstiegszone

In der 2. Amateurliga, Gruppe IV, bestehen für Mössingen trotz seiner Formverbesserung in den letzten Spielen nur geringe Aussichten, den Tabellenführer Tuttingen in seiner Siegerreihe aufzuholen zu können. Immerhin sollte Tuttingen den Gang nicht zu leicht nehmen. Ostmettingen, das in letzter Zeit etwas zurückgefallen ist, müßte dennoch gegen Spaichingen ohne Niederlage auf eigenem Platz bleiben und sich damit auch für die Vorspielniederlage schadlos halten. Hechingens kritische Lage kann nur durch einen gewaltigen Endspurt noch gebessert werden. Ob allerdings die derzeitige Form ausreicht, um den wieder in Fahrt befindlichen Gästen aus Truchelfingen beide Punkte abzurufen, ist sehr fraglich. Balingen, kurzzeit einer der gefährlichsten Mannschaften, kann durch einen Sieg über Taiflingen etwas Boden gut machen.

Hessen Kassel in Reutlingen

Der Spitzenreiter der 2. Liga Süd, Hessen Kassel, hat am Sonntag beim SSV Reutlingen anzutreten. Die Kasseler dürfen nach ihren letzten, wenig überzeugenden Spielen keineswegs auf den Favoritenstatus gehoben werden, zumal gerade die Achtmannschaft in letzter Zeit durch hohe Siege überraschten. Auch die drei Anwärter auf den zweiten Platz, Bayern Hof, FC Bamberg und Jahn Re-

Im 59. Ringer-Länderkampf gegen Jugoslawien

Und wieder ist wie 1941 gegen Kroatiern Gustav Gocke mit von der Partie

Als 16. Land, mit dem Deutschland Ringer-Länderkämpfe austrägt, stellt sich am Wochenende im jugoslawischen Städtchen Novisad nun Jugoslawien als Partner. Mit einer Jugoslawienstaffel treffen wir erstmals zusammen, wenn man von einem Kampf mit Kroatiern absieht. Dieser kam am 25. 11. 41 in der Stuttgarter Stadthalle zustande, als Deutschland im Dreiländerturnier gegen Kroatiern mit 7:5 und gegen Dänemark mit 4:9 gewann. Turniersieger wurde, aus der Mannschaft vor 12 Jahren, die jugoslawische Fliegengewicht, mit Polheim, Köln, Schmitz, Köln, Hahn, Stuttgart, Gocke, Dortmund, Krauskopf, Wilhelmshaven, Seelenbinder, Berlin und Liebern. Berlin trat, kann nun jetzt noch der Dortmunder Gustav Gocke wieder teilnehmen (damals im Weiter- und heute im Mittelgewicht). Den 59. Ringer-Länderkampf wird Deutschland in Novisad mit folgender Staffel bestreiten: Fliegengewicht: Weber, Göppingen, Bentum; Noth, Groß-Zimmern, Feder; A. Maler, Feuerbach, Leicht; Rock, Kirriach, Weiter; Herling, Dortmund, Mittel; Gocke, Dortmund, Halbschwer; Leichter; Frankfurt-Eckenheim, Schwer; Dietrich, Schifferstadt. Im Fliegengewicht kommt es zu einer interessanten Olympia-Revanche,

Handke schlägt Europameister Johansen

Der deutsche Doppelmeister Werner Handke (Berlin) hat am Donnerstagabend in Kopenhagen den Europameister im Leichtgewichtboxen, Jürgen Johansen (Dänemark), nach vier Niederschlägen in einem zehn-Runden-Kampf überlegen nach Punkten besiegt und damit seinen etwas umstrittenen Punktsieg von Dortmund klar berechtigt. Das Kopenhagener Publikum war über seinen Meister höchst unzufrieden, bezeichnete die Begegnung als seinen seit langer Zeit schlechtesten Kampf und fürchtet, daß er in dieser Verfassung seinen Titel gegen Frank Johnson (Großbritannien) nicht verteidigen wird. Handke erwies sich als sauberer Offensivboxer und kam mit seiner gestochenen Linken immer wieder ins Ziel.

Besser als beim ersten Male Eishockey Deutschland - CSR 4:0

Auch im Rückspiel konnte die tschechoslowakische Eishockey-Mannschaft am Donnerstag vor 2000 Zuschauern in Zürich gegen Deutschland mit 9:4 (4:2, 2:1, 3:1) siegreich bleiben, nachdem sie am vergangenen Samstag im ersten Spiel mit 11:2 erfolgreich gewesen war. Im ersten Drittel ging Deutschland durch Poitsch und Nieß in Führung, ehe die Tschechen zum ersten Treffer und dann in regelmäßigen Abständen zum 4:2 kamen. Im zweiten Drittel schoß Deutschland zunächst ein Eigentor, dann konnten die CSR-Leute auf 6:2 davonziehen. Obwohl auch das letzte Drittel mit 3:1 an die Tschechoslowaken ging, vermochte sich das deutsche Team diesmal der Spielweise des Gegners besser anzupassen. Im zweiten Spiel der A-Klasse besiegte Schweden

die Schweiz klar mit 9:1 (5:1, 1:0, 3:0) Toren. Weitere Resultate vom 11.-Turnier: Italien - Holland 7:0, Großbritannien - Frankreich 8:3, Italien und Großbritannien führen mit je sechs Punkten ohne Niederlage vor Österreich.

8:0 im Tischtennis gegen Dänemark

Der Tischtennisländerkampf Dänemark gegen Deutschland brachte am Donnerstag in Kopenhagen den deutschen Gästen einen überlegenen 8:0-Sieg. Die Herren gewannen ihre fünf die Damen alle ihre drei Begegnungen. Dänemark konnte von den 17 gespielten Sätzen nur einen an sich bringen.

Frankreichs Nationalelf unterlag 1:2

Zugunsten der Opfer der Flutkatastrophe in Holland spielte am Donnerstag im Pariser Prinzenpark-Stadion vor 39 000 Zuschauern Frankreichs Nationalelf gegen eine Auswahlmannschaft im Ausland spielender holländischer Berufsspieler. Die Franzosen unterlagen nach schönem Kampfverlauf 1:2, nachdem sie noch bis zur Pause 1:0 geführt hatten. In der holländischen Mannschaft wirkte der Torwart des 1. FC Köln, de Munnik, mit, der vom Deutschen Fußballbund zu diesem Spiel freigegeben war und großartige Leistungen zeigte.

Meisel schildert Länderspiel

Der österreichische Rundfunksprecher Heribert Meisel hat ein Angebot des Nordwestdeutschen Rundfunks angenommen, die zweite Halbzeit des Fußballländerspiels Deutschland - Österreich am 21. März in Köln zu schildern. Meisel hat sich durch seine farbigen Sportportraits für die österreichischen Sender, die zum Teil aus deutschen Sendern übernommen wurden, bekannt und beliebt gemacht.

Der Einwurf

Der Spielabbruch in Mannheim bewegt immer noch die Gemüter, erst recht durch das Urteil, das Waldhof ebenso wie Offenbach die Punkte abgeschrieben hat. Mag die Entscheidung hart sein, sie hat zumindest das eine erreicht, daß die Vereine der Auswahl der Platzordner mehr Beachtung schenken werden als bisher. Nur solche Vereinsmitglieder sollten für würdig befunden werden, die verantwortungsvolle Amt eines Platzordners ausüben, die frei von Vereinfachungsdenken, den sportlichen Anstand unter den Zuschauern zu wahren gewillt sind. Durch rückwärtsweises Vorgehen gegen alle, die sich gegen den Sportgeist verdingen, erst recht, wenn sie aus den eigenen Reihen stammen, dienen die Platzordner der Sache des Sports nicht weniger als den Interessen des eigenen Vereins.

Uhrenhaus DI CENTA Stuttgart 1, Eberhardstr. 4, nächst der Marktstraße. Ihre Verwandten und Freunde in Amerika freuen sich über eine Kuckucksuhr aus der Heimat! Wir übernehmen für Sie den Versand nach USA. Kuckucksuhren mit Einhalb- u. Stundenschlag DM 42.- 36.- 30.- 25.- 22.- ab 17.-

Wenn Büdo auf der Dose steht, ist's Qualität! Büdo Schuh- und Bodenpflege. Wir liefern Ihnen: 1 Küchenbüfetz zu DM 3.-, 1 Wohn- Büfetz zu DM 4.50, 1 Schlafzimmer zu DM 5.50, 1 Couch zu DM 1.90, 1 P. Matratzen zu DM 2.- (f. 2 Betten). wöchentliche Raten, womit der Kaufpreis in 18 Monaten bezahlt ist. Schreiben Sie uns bitte sof. Möbel aller Art von Scheer & Söhne, Einrichtungshaus u. Möbelfabr., Stuttgart, Tübinger Straße 11

Ein Stück wird Sie überzeugen Cadum gibt Ihnen einen lieblicheren Teint. Glattere, zartere Haut, einen lieblicheren Teint durch Cadum- Seife mit dem hautverjüngenden Lanolin. Ihr belebender Schaum pflegt die Haut, läßt sie nicht spröde werden, sondern erhält sie jung und frisch. So sparsam und nur 55 Pf. Cadum die Seife schöner Frauen. Dazu der wundervolle Duft, von Cadum-Paris komponiert, der Sie lange umgibt und umschmeichelt. Machen Sie einen Versuch auf unsere Kosten. Kaufen Sie sich noch heute ein Stück Cadum- Seife. Sollten Sie nicht restlos zufrieden sein, senden Sie uns das gebrauchte Stück zurück, wogegen wir Ihnen Kaufpreis und Portoauslagen erstatten. Palmolive - Binder & Ketels G.m.b.H., Hamburg 48

MODEHAUS F. Stahl STUTTGART Königl. 10. Mottenschutzsack schützt Ihren Fell und Kleidung DM 6.75

Achtung Möbelkäufer! Möbel, zahlbar in 18 Monatsraten, erhalten Sie frei Haus mit Garantie. Bei größeren Raten sofort. Auslieferung auch ohne Anzahlung. Verlangen Sie unverbindl. Katalog des reichhaltig. Möbelkatalogs. F. E. Brockleper, Tübinger Schloßstraße 21

„Grillpe“-Pflanzlochgerät. Gleichmäßiger Abstand der Kartoffeln und Rüben, sämtlicher Pflanzen in lockeren Boden; Pflügen, Kartoffeln pflanzen, stecken, alles ein Arbeitstag; für sämtl. Böden, Pflanzarten, Kubgasspann, Pferdezug, Traktor Einfach- u. Wendepflug, geringfügige Anschaffungskosten. Preis nur 85,00 DM f. gewöhnliche Pflüge, 97,50 DM für Wendepflüge. - Anfragen bitte ans Werk. Vertreter sofort gesucht: J. FIMPEL, Maschinen- und Apparatebau, Alleinherstellerverk. Hohenentgen (Württemberg), Telefon Mengen 41

Rosen und Flieder. Buchbrosen d. prächtigste in allen Farben (großbl. gefüllt), 3 starke Pflanz 2,50 DM 10 St. 6,50. II. Qual. 10 St. 4,50 Polyanthos. (f. Grab) 10 St. 2.- schlingros. (rot, rosa, gelb) 6 1,20. Flieder (großbl. gef.) 6 1,00. Pflanzenzweig gratis. Versand Nachn. Verpackung frei. Konrad Thönges, Steinfurth üb. Bad Nauheim Södelstraße 22

Kleinklaviere die modernen und temperierten Modelle Piccolo u. Parle, Langhörn preiswert. Matthaes, Stg. 5, Wilhelmplatz 12 B, Tel. 9 05 13

Automarkt Mercedes 170 V (Kastenwagen) und Großviehanhänger, beide in sehr gutem Zustand, zu verkaufen. Pfeiffer, „Zum Waldhorn“, Dettinghausen, Telefon 973

Mit ROTBART gut rasiert - gut gelaut! ROTBART EXTRA DANN

Kaufe gegen Barzahlung GMC, Dodge und Jeep. Fahrzeuge und Teile. Angebote erb. unter W 1233 an Ann-Exped. Bachem & Lückert, Düsseldorf, Kölner Straße 188

Zundapp K 500 mit Steil-Seitenwagen, in gutem Zustand zu verkaufen. J. Edelmann, Rottenburg, Karmeliterg.

Für geregelten Stuhl Neda Fruchtwürfel das natürliche Mittel, unschädlich, mild, zuverlässig

Gass Omnibusreiseverkehr Trossingen - Ruf 204. Meine beliebtesten Auslandsreisen mit 2-Mann-Hausreisen, Luftmatratzen u. voll. Verpflegung: 12 Tage Rom - Neapel - Capri (ohne Zelt) DM 316.-, 20 Tage Spanien - DM 330.-, 20 Tage Frankreich - Spanien - Portugal DM 330.-, 12 Tage Gardasee - Venedig DM 188.-, 2 u. 3 Tage Berner Oberland DM 28.- DM 32.-, 5 Tage Meran - Venedig DM 72.-, 12 Tage Spanien, Barcelona - Insel Mallorca DM 280.-. Verlangen Sie bitte Sonderprogramm!

Wie wohnen? 500deutsches bodenfestes Möbelhaus. Verlangen Sie kostenlos 14seitigen Katalog. 10. Anzahlung. Rest 16 Monatsraten. MÖBEL-KOST STUTTGART-W. HASENBERGSTRASSE 31

Nicht der Vertreter ist schuld

Unterschiedliche Wirtschaftsstruktur der Bundesländer beeinflusst Verkaufsergebnisse

Ho. Es ist richtig, daß der neue Südweststaat, gemessen an den Anteilen der Industrie...

Baden-Württemberg sowie mit der besonderen Sparsamkeit der schwäbischen Unternehmer...

Zur Steigerung der Produktivität

Kreditrichtlinien in Kürze erwartet

BONN. Wie bereits berichtet, ist das Produktivitäts-Kreditprogramm Prof. Erhards von der MSA-Sondermission genehmigt worden...

Verwendungszweck, die technische Begründung sowie eine gemeinsame Erklärung von Unternehmer und Arbeitnehmer...

Hemmschuh für den Export

fa. Anlässlich einer Presseführung der Industrie- und Handelskammer durch die Reutlinger Vereinigte Metalltuchfabriken Peter Villforth sprach Direktor Böhm im Zusammenhang mit der Exportlage...

Fleckvieh-Zuchtversteigerung in Ulm

ULM. Bei der Fleckvieh-Zuchtversteigerung in Ulm wurden am Donnerstag alle Bullen verkauft. Den höchsten Preis erzielte ein Bulle der Zuchtwerkklasse I mit 11.150 DM.

Advertisement for 'Konfirmanten-Uhren' (Confirmation watches) by 'Uhrenhaus DI CENTA'. Includes prices for men's, women's, and travel watches.

Advertisement for 'Spalt-Tabletten' (Spalt tablets) for relief of stress and tension. Includes a testimonial and price information.

Advertisement for the '36. INTERNATIONALE AUTOMOBIL AUSSTELLUNG' in Frankfurt/Main, 19-29 March 1953.

Advertisement for 'Sommersprunnen' (Summer fountains) and 'Merzwald' (Merzwald) products.

Advertisement for 'Weigola' (Weigola) cleaning products, featuring a woman cleaning a floor.

Advertisement for 'Wer hat gute Privatkunden' (Who has good private customers) and 'Wirtschaftlerin' (Businesswoman).

Advertisement for 'ROSEN' (Roses) and 'MOBELFABRIK' (Furniture factory).

Advertisement for 'Tochter' (Daughter) perfume and 'Bekanntes Pharm. Fabrik' (Famous pharmacy factory).

Advertisement for 'olivetti' (olivetti) typewriters, showing a typewriter and its features.

Advertisement for 'Ankauf Tausch Verkauf' (Buy, trade, sell) of textile machines.

Advertisement for 'Nur 2.20' (Only 2.20) shoes, showing a woman's foot in a shoe.

Advertisement for 'Haugen if a' (Haugen if a) and 'Hausgehilfin' (Housemaid).

Advertisement for 'Versicherungsfachmann' (Insurance expert) and 'Alleinredakteur' (Solo editor).

Advertisement for 'BECK-MOBEL' (Beck furniture) featuring a dining table set.

Advertisement for 'Schreibender Rechenautomat' (Writing calculating machine) by Divisumma.

Advertisement for 'NERVOGASTROL' (Nervogastrol) medicine for stomach and intestinal issues.

Advertisement for 'BEROLINA' (Berolina) and 'Stellenangebote' (Job offers).

Advertisement for 'Spöhrerschule Calw/Schwarzwald' (Spöhrerschule Calw/Schwarzwald) school.

Advertisement for 'MODEHAUS F. Stahl' (Modehaus F. Stahl) clothing store.

Advertisement for 'MOBELFABRIK HERMANN BECK' (Furniture factory Hermann Beck).

Advertisement for 'Bildhübsche Frühjahrskleider' (Beautiful spring dresses) by Tausch & Simon.

Advertisement for 'Pelzmäntel' (Fur coats) by Skunkskanin, Nerzillakanin, etc.

Advertisement for 'LUTZ' (Lutz) razors, featuring a razor and the slogan 'rasiert besser'.

# Was sendet der Rundfunk



vom 15. - 21. März 1953

## Südwestfunk mit Studio Tübingen

An Werktagen gleichbleibende Sendungen: 6.00 Nachrichten; 6.15 Marktberichte; 6.30 Frühmusik; 6.30 Morgengymnastik; 6.30 Morgengandacht; 7.00 Nachrichten; 7.30 Musik am Morgen; 8.00 Kurznachrichten; 8.30 Internationale Pressestimmen; 8.40 Musikalisches Intermezzo; 9.00 Für die Schuljugend (Di., Do., Sa.); 9.30 Kreuz und quer durch Deutschland; 9.45 Sendepause (Mo., Di., Do., Fr., Sa.); 10.30 Sendepause (Mi.); 11.00 Früher Klang am Morgen; 12.15 Musik nach Tisch; 12.45 Nachrichten; 13.00 Pressechat; 14.20 Frz. Sprachunterricht (Sa.); 17.30 Kurznachrichten; 18.15 Wir berichten aus Bad-Württemberg; 18.30 Musik zum Feierabend; 19.30 Zeitfunk; 19.40 Tribüne der Zeit; 22.00 Nachrichten; 22.30 Nachtstudio (außer Do., Fr., Sa.); 0.00 Spätnachrichten; 0.15 Sendeschluß (außer Mi., Sa.)

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. Each column lists broadcast times and program titles for Südwestfunk.

An Werktagen gleichbleibende Sendungen: 4.35 Sendebeginn; 5.00 Frühmusik; 5.30 Marktübersicht; 5.30 Nachrichten; 6.00 Nachrichten; 6.05 Das geistliche Wort; 6.40 Südwest. Heimatpost; 7.00 Nachrichten; 7.05 Das geistliche Wort; 7.15 Werbefunk; 7.35 Nachrichten; 8.00 Frauenfunk; 8.10 Wasserstände; 8.15 Melodien am Morgen; 8.50 Nachrichten; 10.10 Sendediens; 10.15 Schulfunk; 11.45 Landfunk (außer Mo. und Fr.); 12.00 Musik am Mittag; 12.30 Nachrichten; 12.45 Echo aus Baden; 13.00 Werbefunk; 13.00 Schulfunk (außer Samstag); 13.15 Aus der Wirtschaft (außer Sa.); 13.00 Nachmittagskonzert (außer Mi. u. Do.); 17.40 Südwestdeutsche Heimatpost; 18.20 Kurznachrichten; 18.45 Stimme Amerikas; 19.30 Nachrichten; 19.45 Von Tag zu Tag (außer Sa.); 22.00 Nachrichten; 24.00 Nachrichten; 0.05 Sendeschluß (Mo. und Fr.).

## Süddeutscher Rundfunk Stuttgart

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. Each column lists broadcast times and program titles for Süddeutscher Rundfunk Stuttgart.

## Aus anderen Sendeprogrammen

Table with 7 columns: Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag. Each column lists broadcast times and program titles from other stations.

### Aus der christlichen Welt

#### Konfirmation ist jeden Tag

An den beiden kommenden Sonntagen sind landauf, landab mit der Konfirmation junge Menschen dabei, vor der versammelten Gemeinde ihren Christenstand zu bejahen — und im allgemeinen mit einigem gutem Willen und manchen guten Vorsätzen auch bereit, an ihm festzuhalten. Sie erhalten vor der Gemeinde eine Art kirchlichen Reifezeugnisses, das sie zu vollberechtigten Gliedern der Gemeinde am Wort und Sakrament macht.

sagt, „ins Leben hinaus“ Sie gehen damit in eine Welt, die ihnen im allgemeinen keineswegs mit einer christlichen Grundhaltung begegnet. Es wird ihnen bald klar werden, daß da wohl viele Namens-Christen sind, aber längst nicht alle nach den Gesetzen handeln, die zum Evangelium von Jesus Christus gehören. Sie werden sich, je mehr sie erwachen und je mehr sie erwachsen werden, darüber ihre Gedanken machen und ihre Konsequenzen ziehen. Darum gehen so viele von ihnen nach der Konfirmation nicht nur ins Leben, sondern zugleich auch aus der Kirche hinaus.

Christenstandes stehen. So verstanden ist „Konfirmation“ für jeden Christen an jedem Tage! —

#### Pilgerfahrten

Die Diözesanpilgerfahrt nach Lourdes wurde auf den 5. Juni verlegt und dauert bis zum 12. Juni. Eine Pilgerfahrt nach Rom findet vom 10. bis 18. Oktober statt. Näheres bietet Caritasverband in Stuttgart, Weißenburgstraße.

risten und Theologen in der Katholischen Akademie Stuttgart-Hohenheim. Das Verhältnis des Arztes zum Kranken sei ein ursprüngliches, dem andere öffentliche Interessen nachzuordnen seien, wurde festgestellt. Die Reform der gesetzlich festgesetzten Offenbarungspflicht ärztlicher Geheimnisse soll vor allem auf dem Gebiet der Meldepflicht, der Auskunftserteilung gegenüber der Sozialversicherung und der Strafgerichtsbarkeit erfolgen.

MÜNCHEN. Die schlesische Jugend trifft sich am Gründonnerstag in der Abtei Gröden, Bad Wimpfen a. Neckar, um die Liturgie der Karwoche und der Osternacht gemeinsam mit den Benediktinermönchen zu begehen.

STOCKHOLM. Propst Pehrsson, der fast 40 Jahre lang Pfarrer in Göteborg war, ist im Alter von 85 Jahren verstorben. Propst Pehrsson war in vielen kirchlichen Vereinigungen tätig und lange Jahre hindurch Generalsekretär des schwedischen Pfarrervereins. Zweimal hatte er einen Sitz im schwedischen Reichstag inne.

Bauhaus Tapeten Strukturen Plastikdrucke

Rasch Kleinstmuster Tapeten für kleine Räume

Rasch Uni abwaschbar Rauhfaser-Tapete in 30 Farben

Rasch Künstler Tapeten die dekorative Wandbekleidung

Rasch bringt 4 Kollektionen von Welfruf



Oberschulerweiterung noch in diesem Jahr

Sitzung des Calwer Gemeinderats — Neuer Mannschaftswagen für die Freiw. Feuerwehr

Calw. In seiner Sitzung vom vergangenen Donnerstag beschloß der Gemeinderat einstimmig, die seit langem geplante Erweiterung des Oberschulgebäudes noch dieses Jahr in Angriff zu nehmen...

menden Mannschaftswagen der Freiw. Feuerwehr, der bereits im Dezember 1951 vom Techn. Ueberwachungsverein beanstandet und als nicht mehr verkehrssicher bezeichnet worden war...

Zustimmung fand ferner der Vorschlag, zur Entlastung des Stadtverkehrs eine ortspolizeiliche Verordnung zu erlassen, wonach Omnibusse erst 10 Minuten vor der Abfahrtszeit an der jeweiligen Haltestelle erscheinen dürfen...

Auf Ablehnung stieß dagegen der von Stadtoberspieler Schlaich verlesene Antrag, die Kosten für die Erneuerung der alten galvanisierten Gas- und Wasserleitungsrohre in der Innenstadt auf die Hauseigentümer abzuwälzen...

Zur Konfirmation

Dem Mitteilungsblatt für die ev. Kirchengemeinde Calw, „Der Turmhahn“, entnehmen wir auszugsweise die nachstehende, unter der Überschrift „Einsegnung oder Aussegnung?“ erschienene Betrachtung:

Durch viele Häuser unserer Gemeinde geht in diesen Tagen ein frohes Rosten und Vorbereiten: die Konfirmation steht vor der Tür. 122 Kinder sollen in diesem Monat durch die Konfirmation als vollberechtigte Glieder in die evangelische Kirche aufgenommen werden...

DM veranschlagt; davon stehen 60 000 DM aus Mitteln des laufenden Haushaltsjahres und aus Reserven zur Verfügung, während weitere 60 000 DM aus dem bereits genehmigten außerordentlichen Holzleihvertrag kommen sollen...

Im Verlauf der Sitzung gab Stadtpfleger Feucht das finanzielle Ergebnis der am Nachmittag vorgenommenen Versteigerung von 925 fm Fichten-, Tannen- und Forchenstammholz bekannt...

Als Ersatz für den aus dem Jahr 1928 stammenden Anschlag für den aus dem Jahr 1928 stammenden Anschlag für den aus dem Jahr 1928 stammenden Anschlag...

Einheitlicher Milchpreis für Alburg und Teilorte

Jahreshauptversammlung der Milchverwertungsgenossenschaft — Anlieferung leicht rückgängig

Alburg. Die Milchverwertungsgenossenschaft Alburg, die gegenwärtig 130 Mitglieder zählt, hielt letzten Samstag im Gasthaus zum „Lamm“ ihre ordentliche Jahreshauptversammlung ab...

stand und Aufsichtsrat wurde in geheimer Abstimmung mit 68 gegen 26 Stimmen beschlossen, den einzuzahlenden Geschäftsanteil von 10 DM je Kuh auf 20 DM zu erhöhen...

Bei den in geheimer Abstimmung vorgenommenen Wahlen wurden Friedrich Baier als Vorsitzender und Karl Blaiich (Oberried) als Vorstandsmitglied mit großer Mehrheit wieder gewählt...

Aus der Mitte der Versammlung wurde für die Zukunft eine bessere Käserücklieferung gewünscht. Einen breiten Raum in der Aussprache nahm ferner die einheitliche Preisgestaltung für die Milchlieferung in Alburg und aus den Teilorten ein...

Im Berichtsjahr wurden 624 273 Liter angeliefert gegenüber 632 926 Liter im Vorjahr. Die geringere Milchlieferung ist wohl darauf zurückzuführen, daß einzelne Viehbesitzer infolge der Trockenheit des letzten Sommers Milchkühe absetzen mußten...

gewordener Rohre zu sorgen hätten. Es bleibt somit bei der seit 1941 gültigen Regelung, daß die Instandhaltung der Leitungen im städtischen Verkehrsraum Sache der Stadtwerke ist.

Beschlossen und zur Kenntnis genommen

Das Regierungspräsidium Württemberg-Hohenzollern hat mitgeteilt, daß der Lehrer Rudolf Schneider in eine freie Planstelle bei der Ev. Volksschule eingewiesen wird. — In einem weiteren Schreiben vom 4. März hat das Reg.-Präsidium vorgeschlagen, die beiden städtischen Stellen an der Oberschule in staatliche Lehrstellen umzuwandeln...

Im Spiegel von Calw

Wir gratulieren!

In der kommenden Woche dürfen folgende begabte Calwer Bürgerinnen und Bürger ihren Geburtstag feiern: Morgen Christian Breuning, Bahnhofstr. 45 (73 Jahre); am Montag Julius Pross, Alburger Str. 89 (75 Jahre) und Wilhelm Blum Kronengasse 1 (72 Jahre); am Dienstag Theodor Haug, Hindenburgstr. 12 (84 Jahre); am Donnerstag Gudula Meurer, Schillerstr. 7 (72 Jahre); am Samstag Christiane Kuhn, Lederstr. 25 (82 Jahre) und Carl Günther Alburger Str. 8 (73 Jahre)...

Morgen keine Stromabschaltung

Das Bürgermeisteramt gibt bekannt: Die für morgen vormittag angekündigte Stromabschaltung im östlichen Stadtgebiet wird nicht durchgeführt, sondern auf einen späteren Sonntag verschoben.

Schachturnier Calw I — Pforzheim II

Die I. Mannschaft des Calwer Schachvereins empfängt morgen um 8 Uhr im Vereinslokal zum „Rebstöckle“ die II. Mannschaft der Pforzheimer Schachfreunde zu einem Schachturnier.

Landwirtschaftliche Buchführung

Die Landesbuchstelle des Bauernverbands hält am Donnerstag, 19. März, um 14 Uhr im Gasthof zum „Rößle“ in Calw eine Tagung ab. Zur Besprechung kommen allgemeine Buchführungs- und Steuerfragen sowie die betriebswirtschaftliche Auswertung des Wirtschaftsjahres 1951/52.

Stammholzlose fanden flotten Absatz

Zu der von der Stadt Calw auf Donnerstagnachmittag angesetzten Versteigerung von 925 fm Nadelstammholz, 25 fm Laubholzstämmen und 950 Stück Nadelholzstangen hatten sich im großen Sitzungssaal des Rathauses unter den 40 Interessenten die Hälfte als ernsthafte Käufer eingefunden. Zahlreich wie die Sägewerksindustrie, waren auch die Holzverarbeitenden Gewerbebetriebe der Kreisstadt vertreten...

Ausflug der Landwirtschaftsschule Calw

Ende letzter Woche unternahm die Mädchen- und Jungenabteilung der Landwirtschaftsschule Calw unter Führung ihrer Lehrerschaft einen Ausflug nach Stuttgart, der zunächst in den Milchhof führte. Hier wurden den interessierten Besuchern die verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten der Milch erläutert...

Tischtennisieg gegen Mötlingen

Am vergangenen Sonntag traf sich die Tischtennisabteilung Mötlingen mit ihren Sportfreunden vom TV Calw in der Kreisstadt zu einem Tischtennisturnier. Den Gästen aus Mötlingen mangelte es noch an Spielerfahrung, so daß die Calwer Tischtennisportler mit 15:1 Punkten zu einem überlegenen Sieg kamen...

„Dr Röhrl“ von Hünfers-Neuhausen

Unter den schwäbischen Originalen der Vergangenheit ragt ein Musterstück besonderer Art hervor: der Röhrl von Hünfers-Neuhausen auf den Fildern. Dieser Röhrl ist in Schwaben so volkstümlich geworden, daß man seinen Namen zum Symbol erhoben hat. Unter einem „Röhrl“ versteht man hier einen wendigen zielbewußten aber auch etwas durchtriebenen Menschen...

Geschäftliches

Eigenheimschau in Calw Die GdF. Wüstenrot führt heute von 14 bis 19 Uhr und morgen von 10 bis 19 Uhr im Gasthaus zum „Bürgerstübli“, Marktstraße, eine Eigenheimschau mit Beratung und Baufinanzierungsfragen durch. Näheres bitten wir dem Inserat in der gestrigen Ausgabe zu entnehmen.

Unterstützung bei Schulentlassung und Konfirmation

Wie der Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands (VdK) vom Arbeitsministerium Stuttgart in Erfahrung bringen konnte, werden in den nächsten Tagen den Versorgungsämtern nochmals Unterstützungsmittel zur Behebung von wirtschaftlichen Notlagen zur Verfügung gestellt. Diese Mittel sollen vorwiegend zur Beschaffung von Kleidung aus Anlaß der Schulentlassung und Konfirmation, soweit ein Bedürfnis vorliegt, für die Kinder von Schwerbeschädigten und Kriegserwitwen zur Verteilung gebracht werden...

Härteausgleich für kinderlose Kriegserwitwen

Nach dem Erlaß des Bundesministeriums für Arbeit erhalten Kriegserwitwen, die nach vor dem 1. Oktober 1950 geltendem Recht keine Gebührensicherheiten und den Versorgungsanspruch nach dem BVG vor dem 21. Juni 1951 gestellt haben (Ablauf der Frist des § 88 BVG), auf Antrag die Bezüge für die Zeit vom Oktober 1950 bis zum Antragsmonat im Härteausgleichswege nachbezahlt. Die Frist für derartige Härteausgleichsanträge läuft am 31. März d. J. ab...

Das deutsche Lied — eine Macht

Aus der Geschichte des Männergesangs / Eine über 140jährige Tradition

Der Anstoß zur Entstehung unserer Männergesangsvereine ging ziemlich gleichzeitig von zwei Männern aus: Karl Friedrich Zelter, der Direktor der Singakademie Berlin, gründete 1808 die Berliner „Liedertafel“, und der Schweizer Musikpädagoge Hans Georg Nägeli eröffnete im Jahre 1810 bei seinem Zürcher Singinstitut eine Abteilung für selbständigen Männerchor.

Ganz anders Nägelis Männerchor. „Der Gesang“, sagte er, „muß wie alle Kunst dem Volk zugänglich gemacht werden.“ Die Mittel hierzu bot nach seiner Ansicht vor allem die Schule;

was den Schülern dort im Gesangunterricht beigebracht wurde, das führten sie später in Chörevereinigungen weiter. 1884 zählte die Schweiz bereits 20 000 kunstfertige Sänger, die Mitglieder von Männerchören waren.

Während sich die Zelterschen Liedertafeln vor allem in Nord- und Mitteldeutschland verbreiteten, eroberten sich die Männerchorvereinigungen nach Nägelischen Muster zunächst einmal Süddeutschland. Der Stuttgarter „Liederkrantz“ gegründet 1824 mit 150 Mitgliedern, ist wohl die erste süddeutsche Männerchorvereinigung. Im lehrreichen Schwaben folgte bald ein Verein dem anderen. Männer wie Schwab, Hauff, Haug, Uhland u. a. m. waren begeisterte Chorsänger. Auf Württemberg folgten dann Gründungen von Männerchören in Baden, Franken, Thüringen, Sachsen und Bayern, und nach und nach schloß sich auch Norddeutschland an.

Im Jahre 1862 erfolgte nach manchen Schwierigkeiten die Gründung des „Allgemeinen Deutschen Sängerbundes“. Als die Männerchöre in die Geschichte eintraten, mußten sie zunächst „von der Hand in den Mund“ leben. Wenn auch bereits vor Zelter und Nägeli Literatur für Männerchor vorhanden war, — Haydn, Händel, L. v. Beethoven, auch Mozart u. a. m. hatten für Männerchöre komponiert — so waren sie doch in der Hauptsache auf neue Produktion angewiesen. Und Nägeli, der mit seinem „Freud euch des Lebens“ auch heute noch eine große anonyme Komponistenpopulärität genießt, und Zelter — als Humorist wohl angesehen — gingen frisch ans Werk. Bald fanden sich andere Komponisten hinzu. Der Löwenanteil fiel auf das Lied, als dessen Klassiker Konradin Kreutzer und Friedrich Silcher, der einen unerschöpflichen Born schönster Musik im Volkslied entdeckte, zu nennen sind. Liederzyklen folgten. Jedoch blieb und bleibt das einfache strophische Lied, das echte oder nachgebildete Volkslied immer die eigentliche Domäne des Männerchors.

Die Einrichtung der Wettsingfeste fördert den Männergesang und damit auch die Volkskultur sehr wesentlich.

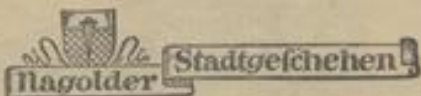
Die Darbietungen unserer Gesangsvereine sind nicht allein als Unterhaltung zu betrachten. Sie sind ein wichtiges Instrument zur kulturellen und ästhetischen Erziehung unserer Jugend.

Ständchen zum 60. Geburtstag

Bad Liebenzell. Am vergangenen Dienstag beging Stadtrat Matthias Müller, Subdirektor der Karlsruher Lebensversicherungs AG, und Gustav Wicker ihren 60. Geburtstag. Aus diesem Anlaß brachte der „Liederkrantz“ seinen beiden langjährigen aktiven Mitgliedern ein Ständchen.

Kreisobstbauinspektor Scheerer wird am kommenden Sonntag um 14 Uhr in der hiesigen Schule einen Lichtbildvortrag über Maßnahmen zur Behebung der Krise im Obstbau halten.





**Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins**  
Der Schwarzwaldverein Nagold hält heute abend um 20 Uhr im Gasthof zum „Waldhorn“ seine Jahreshauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht: Jahresbericht 1952, Kassenbericht, Wanderpläne, Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft, Ehrungen, usw.

**Zwei Schul-Ausstellungen**  
Heute und morgen finden hier zwei Schul-Ausstellungen statt, die allgemeine Beachtung verdienen. Die Frauenarbeitschule Nagold zeigt in der Gewerbeschule Arbeitsproben aus ihrer vielseitigen Jahresarbeit. Die Hauswirtschaftliche Berufsschule Nagold will ebenfalls einen Einblick in ihre Jahresarbeit geben und zeigt in ihren schönen Unterrichtsrumen im Volksschulneubau vor allem Backwaren aller Art. Die Ausstellungen sind heute von 14 bis 18 Uhr, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Die Bevölkerung wird recht herzlich zum Besuch eingeladen.

**Nachmittagsausflug des Schwarzwaldvereins**  
Bei günstiger Witterung findet am morgigen Sonntag die erste diesjährige Wanderung statt. Der Weg führt über Mötzingen — Vollmaringen — Iselshausen wieder nach Nagold zurück. Abmarsch 13.15 Uhr am Durchlaß.

**Geistliche Abendmusik**  
Am Sonntag um 19.30 Uhr veranstaltet der Nagolder Sing- und Spielkreis unter Leitung von E. Pätzold in der Ev. Stadtkirche eine Geistliche Abendmusik, bei der die Bachmotette „Jesu, meine Freude“ zur Aufführung kommt. Zum Besuch wird herzlich eingeladen und um eine reiche Spende, die für die Ostflüchtlinge bestimmt ist, gebeten.

**Die Landesbuchstelle des Bauernverbands tagt**  
Die Landesbuchstelle des Bauernverbands hält am Donnerstag, den 19. März, vormittags um 9 Uhr in Nagold (Brauerei zur „Schwanne“) und nachmittags um 14 Uhr in Calw (Gasthaus zum „Röble“) eine Tagung ab, zu der alle Landwirte eingeladen sind. Zur Behandlung kommen allgemeine Buchführungs- und Steuerfragen sowie die betriebswirtschaftliche Auswertung des Wirtschaftsjahres 1951/52.

**Gottesdienst-Ordnungen**

**Evang. Kirchengemeinde Nagold**  
Sonntag, 15. März: 9.30 Uhr Hauptgottesd. (B), 10.30 Uhr Kindergottesd., 11 Uhr Christenlehre (Töchter), 19.30 Uhr Geistliche Abendmusik, Bachkantate: „Jesu, meine Freude“ aufgeführt vom Nagolder Singkreis (Kirche). — Mittwoch, 18. März: 7.45 Uhr Schülergottesdienst der Oberschule, 8.15 Uhr der Volksschule. — Donnerstag, 19. März: 14 Uhr Missionsverein (Vereinshaus).  
**Iselshausen:** Sonntag, 15. März: 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (P), 10.30 Uhr Kindergottesdienst. — Mittwoch, 18. März: 20 Uhr Bibelstunde (Klenk).  
**Methodistengemeinde Nagold**  
Sonntag, 15. März: 9.30 Uhr Gottesdienst, 10.45 Uhr Sonntagsschule, 14.30 Uhr Bezirksjugendstunde; Sonntagabendgottesdienst fällt aus. — Dienstag, 17. März: 19.30 Uhr Jungsch., 20 Uhr Frauenmissionsverein. — Mittwoch, 18. März: 14.30 Uhr Bibelstunde Altersheim, 17 Uhr Religionsunterricht, 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde, 21 Uhr Übungsstunde des Gem. Chors. — Donnerstag, 19. März: 20 Uhr Mädchenkreis.  
**Katholische Gottesdienste**  
Sonntag, 15. März: Nagold 6.45 Uhr Frühmesse, 9.30 Uhr Hl. Amt. — Altensteig: 9 Uhr Gottesdienst. Unterschwandorf:

**Vorbildliche Zusammenarbeit**

Wenn in Kürze das Wanderheim Zavelstein der Ortsgruppe Calw des Schwarzwaldvereins seiner Bestimmung übergeben werden kann, so kann es mit Stolz für sich in Anspruch nehmen, einerseits ein Werk zu sein, das dem Gedankenflug, der Großzügigkeit und hartnäckigen Initiative einer weniger Schwarzwaldvereiner in Calw entsprungen ist. Andererseits ist es aber gleichzeitig ein Denkmal des Gemeinschaftsinnens aller Wanderfreunde des Schwarzwaldvereins unserer engeren und weiteren Heimat. Das Wanderheim geht mit erfreulichen Schritten seiner Vollendung entgegen. Am Sonntag mußten noch Grabarbeiten für verschiedene an das Haus heranzuführende Kabel ausgeführt werden. Hierzu fuhr

die Ortsgruppe Altensteig — und zwar wie immer der aktive Kern des Vereins — mit Pickel und Schaufel bewaffnet mit einem Omnibus nach Zavelstein, um den Calwern auch hiermit die freundschaftliche Hilfsbereitschaft zu beweisen. Die Altensteiger wurden mit großem Hallo begrüßt, und auf ging's, an die Arbeit. — Wie bekannt, hat ja Altensteig die Einrichtung und Ausgestaltung eines kompletten Zimmers im Wanderheim übernommen. Die Einrichtungsgegenstände stehen vor ihrer Vollendung und werden in Kürze abgeliefert. Sicher wird das Altensteiger Zimmer nicht das schlechteste im Heim sein. Dafür sorgen schon allein die Altensteiger Handwerksmeister der Holzverarbeitung.

**Die Bekämpfung der Deckseuche**

Dr. Mäder sprach bei der Generalversammlung des Viehversicherungsvereins Walddorf

Walddorf. In Anwesenheit zahlreicher Mitglieder hielt der Viehversicherungsverein Walddorf Ende Februar in der „Krone“ seine Generalversammlung ab. Den Begrüßungsworten von Vorstand Johannes Beutler folgte der Geschäfts- und Kassenbericht des Rechners Kirn. Vorstand Beutler betonte, daß die Kasse in vorzüglicher Ordnung sei, und dankte dem Kassier für seine pflichttreue Arbeit. Die anschließende Wahl hatte folgendes Ergebnis: Vorstand Johannes Beutler, Schriftführer und Kassier Gottlieb Kirn, Ausschußmitglieder: Eugen Walz, Friedrich Schöttle, Hans Hauser, Wilhelm Volz, Jakob Walz (Fassor), Jakob Wurster (für Monhardt). In der Aussprache wies Rechner Kirn darauf hin, daß als Höchstwert für ein Stück Vieh 1300 DM festgesetzt sei; dieser Betrag ermäßigt sich bei fallenden Viehpreisen. Auf Anfrage teilte der anwesende Regierungsveterinär Dr. Mäder mit, daß ein vorhandenes Vereinsvermögen die Leistungen der Zentralkasse nicht mindere. Als Versicherungsbeitrag wurde für 1 Stück Vieh im Jahr 1 DM festgesetzt; der Betrag wird auf ein Mal eingezogen. Dann hielt Regierungsveterinär Dr. Mäder (Nagold) einen lehrreichen Vortrag über „Deckseuchen und ihre Bekämpfung“. Deckseuchen sind sehr verbreitet und in manchen Orten die Geißel der Landwirtschaft. Das sicherste Gegenmittel ist die künstliche Besamung. Deckseuchen sind ansteckend und deshalb anzeigepflichtig; wichtig ist vor allem

eine rechtzeitige Anzeige. Die Anlaufzeit beträgt 3 bis 4 Tage. Zu 90% wird die Krankheit beim Deckakt übertragen und nur zu 1% durch bloße Berührung. Ältere Tiere sind widerstandsfähiger, während Rinder besonders anfällig sind. Der Redner gab dann ausführliche Hinweise für die verschiedenen Krankheitsmerkmale und die Auswirkung der Ansteckung. Die wichtigste Person bei der Verhütung von Deckseuchen ist der Farrenwärtler. An Hand seines genau geführten Registers muß er jede verdächtige Kuh zurückweisen. Verdächtig ist auch jedes Tier, das zu oft rindert, eingefallen oder am Geschlechtsteil verschmiert ist. Sehr wichtig ist, daß nach jeder Geburt 10 bis 12 Wochen bis zum nächsten Decken gewartet werden muß, damit sich genügend Abwehrkräfte gegen die Ansteckungskeime bilden können. Vor allem dürfen Tiere nicht auswärts gedeckt werden. In sämtlichen Gemeinden werden sogenannte Deckringe gebildet (jeder Farre bekommt eine bestimmte Anzahl Kühe zugewiesen). Auch durch Trächtigkeitkontrolle und durch die Überprüfung der Farren wird dem Ausbruch der Deckseuche vorgebeugt. Mit großer Eindringlichkeit wies der Redner darauf hin, daß bei stärkerer Verseuchung ein ungeheurer Schaden entsteht. Die künstliche Besamung, natürlich nur von gesunden Tieren, hat sich sehr gut bewährt. Nachdem Dr. Mäder noch einige Fragen beantwortet hatte, dankte ihm Vorstand Beutler für seine ausgezeichneten Ausführungen und bat ihn, öfters nach Walddorf zu Vorträgen zu kommen.

**Blick in die Gemeinden**

**Wir gratulieren**  
Wildberg. Seinen 70. Geburtstag kann morgen Herr Josef Neef, Stadtrat, feiern. Im Haus Saron wird am Sonntag Frau Felicie Speidel 78 Jahre alt. Wir übermitteln beiden unsere herzlichsten Glückwünsche.  
**Zur letzten Ruhe**  
Oberschwandorf. Im Alter von 76 Jahren ist am Donnerstag Frau Katharine Mohrhardt geb. Brenner, Waldmeisterwitwe, gestorben. Die Beerdigung findet heute um 14 Uhr statt.  
**Tagung des Schwarzwaldvereins**  
Simmersfeld. Der Schwarzwaldverein, Ortsgruppe Simmersfeld, hält am Sonntag, den 15. März, um 14.30 Uhr, im Gasthof zum „Anker“ seine Hauptversammlung ab. Die Mitglieder werden um zahlreiche Beteiligung gebeten.  
**Goldene Hochzeit**  
Urnagold-Besenfeld. Am Donnerstag begingen hier die Eheleute Adam und Marie Ziefle, die beide 80 Jahre alt sind, das Fest der Goldenen Hochzeit. In der alt-ehrwürdigen Urnagolder Kirche, in der sie vor 50 Jahren getraut wurden, erfolgte erneut die Einsegnung des Jubelpaares. Althirschwirt Ziefle und seine Frau sind noch recht rüstig und als



**30jähriges Arbeitsjubiläum**  
Nachdem bereits im Vorjahr die Möbelfabrik Friedrich Schauble einen ihrer Mitarbeiter für eine 30jährige Betriebszugehörigkeit ehren konnte, vollendete nun gestern der Schreiner Hermann Schauble aus Gärweiler das 30. Arbeitsjahr in dieser Firma. Der Betriebsführer Friedrich Schauble nahm die Gelegenheit wahr, seinen Mitarbeiter und Namensbruder anlässlich seines Arbeitsjubiläums auszuzeichnen. Er überreichte ihm eine Urkunde der Handwerkskammer Reutlingen, einen Geschenkkorb und einen namhaften Geldbetrag.  
**Beginn der Dressurarbeiten**  
Der Verein für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Altensteig, beginnt am Sonntag, den 15. März, mit den Dressurarbeiten. Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig mit ihren Hunden daran teilzunehmen. Beginn um 9 Uhr auf dem Dressurplatz.  
**Vergessliche Kirchenbesucher**  
Im Verlauf des vergangenen Jahres sind von Kirchenbesuchern wieder eine Reihe von Gegenständen in der Kirche vergessen worden, so 1 Damenhandtasche (Inhalt 1 Taschentuch), 4 Paar Lederhandschuhe, 1 einzelner grauer Kinderdäumling, 1 schwarze Basennütze, 1 Brillenfutteral, mehrere Taschentücher, 3 Taschentuchbehälter, 2 Seidenschals, 2 Kindergeldbeutel, 1 Kinderarmband, 2 Regenschirme (Knirps), 1 Mütze.  
Der Messer bittet die Eigentümer, die Fundgegenstände am nächsten Mittwoch in der Sakristei der Ev. Stadtkirche abzuholen. Soweit sich keine Eigentümer melden, werden die Fundsachen nach dem genannten Zeitpunkt dem Ev. Hilfswerk zur Verfügung gestellt.

**Hauptversammlung des VdK**  
Die VdK-Ortsgruppe Altensteig hält am Sonntag, den 29. März, im Gasthof zum „Grünen Baum“ ihre Jahreshauptversammlung ab. Beginn: 14 Uhr.  
**Ständiges Sarglager**  
Von den Seifensieder Kalmbach'schen Erben erwarben die Gebrüder Kalmbach das Magazin-Gebäude oberhalb dem Weinstein'schen Haus und bauten dies in den letzten Wochen um. Es entstanden zwei Garagen und ein größerer Lagerraum, der nunmehr als ständiges Sarglager benutzt werden soll. Die Möbelwerkstätte Kalmbach will hier Särge in verschiedenen Größen und Ausführungen auf Lager halten, um bei Todesfällen, bei denen die Einsargung sofort vorgenommen werden sollte, die Särge nicht erst anfertigen zu müssen.

**VEREINSANZEIGER**  
VfL Altensteig, Boxabteilung. Heute 20.30 Uhr Boxtraining in der Turnhalle. Anschließend Monatsversammlung.  
langjährige Besitzer des „Hirsch z'Hernagelt“ auch in der weiteren Umgebung gut bekannt. Herzliche Glückwünsche und weiterhin alles Gute!



**Ständchen**  
Wie alljährlich so erfreute auch in diesem Jahr der Kirchenchor Herrn Stadtpfarrer Klaus zu seinem Geburtstag mit einem Ständchen und sang ihm einige Choräle.  
**Gottesdienste in Hailerbach**  
Sonntag, den 15. März, 8.15 Uhr: Christenlehre (Söhne); 10 Uhr: Hauptgottesdienst; 11 Uhr: Kindergottesdienst; 19.30 Uhr: Jugendkreise (CVJM-Heim und Gemeindefaal).

Simmersfeld, 10. März 1953  
**Danksagung**  
Für die herzliche Teilnahme, die wir beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen  
**Karl Steeb**  
Landwirt  
in so reichem Maße erfahren durften, sagen wir unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Ostermann für die tröstlichen Worte, dem Chor für den erhebenden Gesang, sowie für den Nachruf der Gemeindeführung Simmersfeld, und allen, die dem Verstorbenen das letzte Geleit gaben.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
die Gattin: Katharine Steeb geb. Keck mit Kindern

Ihre schöne Frisur nützt wenig, wenn Sie Schuppen haben. Schuppenfrei macht Sie  
**Diplona**  
Bestimmt erhältlich in: Nagold: Drogerie Letache; Salon Schorpp  
in Altensteig: Drogerie Hiller; Salon Günther; in Pflanzgrabenweiler: Salon Här

**GESUNDBADENE**  
im  
**MEDIZINISCHEN HEILBAD NAGOLD**  
Gerberstraße 9 Telefon 321  
Geöffnet täglich von 8—12 und 14—18 Uhr  
**Vorbeugende und heilende Behandlung**  
Stangerbad bei Rheumatismus, Ischia, Gicht, Nerven-, Nieren- und Frauenleiden  
Kohlensäurebad bei Herz- und Kreislaufstörungen  
subaquales Darmbad bei Darmkrankheiten und Verstopfung  
Ferner werden gegeben: Bienenstoff-, Luftperl- und sämtliche Zusatzbäder sowie Massagen aller Art  
Neu: Kreuz-Thermalbad (Helmasuna) Schaum Schlankheitsbad  
Zu allen Krankenkassen und Behörden zugelassen!

Ich habe mich als staatl. geprüfter  
**Akkordeon-Lehrer**  
in Nagold niedergelassen und erteile Unterricht für Anfänger u. Fortgeschrittene auf sämtlichen Harmonika-Instrumenten (chromatisch und diatonisch) in Einzel- und Gruppenunterricht.  
**Hermann Epple Nagold**, Lindachstr. 6  
Anmeldungen bei Musik- und Radiohaus Erwin Monau Marktstraße 42

Sie finden, was Sie suchen,  
wenn Sie eine Kleinanzeige in Ihrer Heimatzeitung aufgeben!

Suche zum 1. April ehrliches, fleißiges  
**Mädchen**  
für Fremdenzimmer und Haushalt  
**Wilh. Schwenk, z. 88ren Nagold**

**Aufträge im Bettfedern reinigen**  
nimmt entgegen  
**Lina Haas, Altensteig**

**Motorrad**  
(98 ccm Babonek) in tadellosem Zustand weg. Wegzug zu verkaufen.  
**Chr. Weik, Bernsdorf**

**3 guterhaltene Fenster und Vorfenster**  
145/90 hat abzugeben  
**Dr. R. Vogel senior Altensteig**

Günstige Gelegenheiten in gebrauchten Geräten!  
0 Kreis Sup. m. mag. Auge DM 70,-  
4 Kreis Sup. Holzgehäuse DM 60,-  
4 Kreis Super Bekelt. . . . . DM 40,-  
Schaub Pilot . . . . . DM 25,-  
Lorenz Einkreisler . . . . . DM 20,-  
Volkempfänger . . . . . DM 15,-  
Auf Wunsch Teilzahlung!

**ERWIN MONAUNI**  
RADIO MUSIKHAUS  
NAGOLD neben Gasthof z. Föhren

**2 ältere Bettmöbel**  
hat abzugeben  
**Frau Albert Luz, Altensteig**

**Vorkauf**  
waggon Aufgabe der Landwirtschaft am Montag, den 16. März 1953, vormittags 9 Uhr

**4 Arbeitskühle**  
SCHILL  
zum „Waldhorn“ Ebhausen

Zwei erstklassige  
**Zugochsen**

(prima Arbeiter), 25 Ztr. schwer, verkauft wegen Betriebsumstellung  
**Georg Rupps, Gaugenwald**  
Telefon 49

Anzeigen bitten wir  
frühzeitig aufzugeben!

**Sigella**  
EDEL-BOHNER-WACHS

**Ein Messerspitze voll für 8 Treppenstufen!**  
Nur ungefähr 4 g Sigella für 28 Pfg. brauchen Sie, um 8 Treppenstufen einzuwaschen. Sigella ist durch eine Spezial-Zusammensetzung besonders glanzfest und darum so ungewöhnlich sparsam.

**„glanzfest“**  
d. h. durch Spezial-Zusammensetzung langhaltende Glanzschicht

Aus den Sidal-Werken  
da kommt nur Gutes her.

**Sinds die Haare geh zu „Odernatt“**

**Noch ist es nicht zu spät!**  
Verwenden Sie sofort Diplona-Haarextrakt. Der Haarverlust wird gestoppt, Schuppen beseitigt, neuer kräftiger Haarwuchs gefördert. Diplona hilft wirklich!

Best. erhältlich: Salon Odernatt, Calw  
Salon Kohler, Calw

**Volkstheater Calw**

Fr.-So. der neue Heimat-Farbfilm

**Am Brunnen vor dem Tore**  
mit achtzehn unserer beliebtesten Volkstück-Darsteller, beliebten Orchestern u. der Dinkelsbühler Knabenkapelle. Die Vorschau löste schon helle Begeisterung aus. Samstag 17 Uhr zu ermäßigtem Preis! Jugendfreil! Prädikatisiertes Beiprogramm!

**HOTEL GERMANIA**  
BAD LIEBENZELL

Heute  
**Tanzabend**  
Sonntag 4-6 Uhr  
**Konzert**

**Knoblauch? Ah gut!**  
Sichern Sie Ihre besten Jahre im vorgerückten Alter bei Adernverkalkung, Bluthochdruck, Kreislaufstörung, Darmbeschwerden durch diese Kur — täglich nur 40 Tropfen — mit

**Zinsser-Allsat-Saft**  
naturrein mit Allieinwirkstoff. Seine Wirkung übertr. alle Erwartungen! Begeist. Anerkennungen s. 5 Jahrzehnten. 5-Woch.-Fl. DM 2,50 in Apoth. u. Drogerien. Verl. Sie interessanten Prospekt von Zinsser & Co., Lüneburg 33, Engelsgrube

Altburg, 12. März 1953

**TODESANZEIGE**

Teilen allen Verwandten und Bekannten mit, daß unser Heber Bruder, Schwager, Döte und Onkel

**Albert Rutz**  
heute im Alter von 87 Jahren nach langem Leiden entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen  
Beerdigung Sonntag, 15. März, 14 Uhr, in Altburg.

Am Montag, den 16. März 1953, findet in Weilderstadt

**Krämer-, Vieh- u. Schweinemarkt**

statt. Interessenten sind herzl. eingeladen. Marktbeginn 8 Uhr. Für sämtliche Tiere sind Ursprungszeugnisse erforderlich. Personen und Tiere aus Seuchengebieten (15 km Umkreis Sperr- und Beobachtungsgebiet) haben keinen Zutritt.

Bürgermeisteramt

**Einladung**  
zum

**Zick-Zack-Kurs auf Anker- und Gritzner-Nähmaschinen**

vom 16. bis 21. März mittags und abends. Nähen, Sticken, Stopfen, Anketten, Zick-Zack-Zierstiche, Knopflochernähen, Knöpfenähnen, Lochstickerei, Bienenähnen usw.

Es wird alles ausführlich gezeigt bei

**W. Widmann, Nähmaschinen**  
Gärtringen, Telef. Ehingen 142

Kommen Sie bitte auch mit Ihren Angehörigen. Die Vorführung ist kostenlos. Anmeldung erbeten. Besichtigen Sie unverbindlich mein großes Lager in Nähmaschinen. Teilzahlungen bis 12 Monate möglich.

**Ostsee-Reise in den Süden**

Kartfreitag bis Ostermontag (6 Tage) Kloster Einsiedeln, Vierwaldstätter See, Gotthard, Lago Maggiore, Lugano, Comer See, St. Moritz, Liechtenstein. Fahrt, Verpflegung, Übernachtungen in guten Hotels, Grenzpaß für Schweiz und Italien DM 122.—

Reisebüro Lank, Altensteig, Telefon 377.

**Zuchtvieh-Versteigerung**  
in **Blaufelden**  
Kr. Crailsheim Württ.

**Auftrieb: 220 Bullen - 160 weibliche Tiere** (Kühe, Kalbinnen und Rinder). Nur Tbc-freie Tiere; 70% aus staatl. anerkt. Tbc-freien Beständen.

Verkauf der weibl. Tiere: Mittwoch, 18. März 1953, 10.00 Uhr  
Verkauf der Bullen: Donnerstag, 19. März 1953, 9.30 Uhr  
Sonderkörnung der Bullen: Mittwoch, 18. März 1953, 12.00 Uhr

Garantie für Freisein von Tuberkulose und Bang. Sämtliche Tiere sind gegen Maul- und Klauenseuche schutzgeimpft. Verlademöglichkeiten nach allen Richtungen.

**Fränkisch-Hohenlohescher Fleckviehzuchtverband**  
Schwäbisch Hall

**Amtsgericht Calw**

Gegen den  
Apotheker Otto Bauer in Bad Liebenzell Krs. Calw  
wurde am 11. März 1953 ein allgemeines Veräußerungsverbot gem. § 106 Abs. 1 KonkO. erlassen. — N 163. —

**ARWA** auf Taille  
gibt dem Bein Figur

Paar DM 7,90  
Paar DM 5,90

VOM **GARNHAUS Rühle**  
CALW

**Umzäune mit Draht**

Verzinkte Drahtflächte  
Stacheldraht glatte Draht  
verzinkte Krampen u. Nägel

**W. Wackenhuth**  
Eisenwaren

CALW, Biergasse 4-6  
Fernsprecher 612

**Z** **Wollen Sie Möbel kaufen?**

Dann versäumen Sie nicht, vorher meine großen Ausstellungsräume zu besichtigen.

Unter ca.

**100 Schlafzimmern, Wohnzimmern und Kücheneinrichtungen** in jeder Preislage finden auch Sie das Passende

Die Lieferung erfolgt schon bei 30% Anzahlung und wenn notwendig den Rest bis zu 12 Monatsraten frei Haus bei fachmännischer Aufstellung.

Das führende Fachgeschäft am Platz

Möbelfabrik und  
Einrichtungshaus **ZEYHER**  
Calw, Biergasse 11, Telefon 598 und 324

Alle Sorten

**Klee- u. Grassamen**  
**Wicken, Erbsen**  
**Runkelrüben**  
**Gartensamen**

finden Sie in guter keimfähiger Ware bei

**OTTO JUNG**  
Calw, Marktstraße 9

**Fußeinlagen**  
**Bruchbänder**  
**Leibbinden** usw.

aus der Hand des Fachmanns  
Orthopädie-Mechanikermeister  
Bandagist

**Schaible**  
Nagold

Sanitätsbus - Kunstgiederbau  
Filiale

Calw, Altbürger Str. 23

Persönlich anwesend:  
Montag von 14-18 Uhr  
Donnerstag von 9-12 Uhr  
Lieferant sämtl. Krankenkassen

**Lipp-Pianos** neuwertig  
bei günstigen Bedingungen

**LIPP & Sohn, Stuttgart**  
Schillerstr. 6 - Tel. 97466  
Filiale Calw, Badstraße 12

**Kaufmann. Lehrling**  
für Ladengeschäft und Büro gesucht.

Carl Herzog, Eisenhandlung  
Calw, Lederstraße 16-20.

Etwa 18 Zentner

**Heu**  
hat zu verkaufen

Handte, Ernstmühl

Verkaufe ca. 50-60 Ztr. gut eingebrachtes

**Wiesenheu**  
Ernte 1952

Adam Kling, Beinberg  
Tel. Bad Liebenzell 173

**Baumbusch**  
am Leopoldplatz  
Pforzheim

**Wiese** zirka 80 a  
zu verpachten. Zu erfragen  
Calw, Lange Steige 1

**Kähe** sowie **Kälberkühe**  
(Rotscheck) mit hoher Milchleistung bis 25 Ltr. zum Verkauf. Die Tiere sind gegen MKS. geimpft.

**Karl Heim, Gechingen**  
Telefon 65

**Frühlings-Moden-Revue**

**MODEHAUS**  
**Erber**

**Haben Sie ihn bekommen...**

unseren farbigen Frühjahrs-Katalog? Er zeigt Ihnen so richtig, wie preiswert und entzückend Sie sich jetzt bei ERBER kleiden können. Der Katalog bringt nur einen kleinen Teil unserer sprichwörtlichen Groß-Auswahl. Sollten Sie ihn zufällig nicht erhalten haben, so senden Sie uns bitte diesen Gutschein.

**Gut beraten - Gut bedient!**

**Erber**

DAS BEKANNTE MODEHAUS  
PFORZHEIM — AM SEDANPLATZ  
Täglich durchgehend geöffnet!

**GUTSCHEIN**  
für einen farbigen ERBER-Frühjahrs-Katalog

Name: \_\_\_\_\_  
Wohnort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_

**Bettcouch ab 145.—**

Länge 190 bis 210 cm  
Anzahlung DM 40.—, Wochenrate DM 8.—

Stuttgarter Polstermöbelhaus  
Stuttgart, Rotebühlstraße 71  
Heilbronn, Gerberstraße 27

**Möbel**  
beste Qualität. Ab Anzahlungsrate DM 30.— bzw. Abzahlungsrate DM 38.—. Lieferung frei Haus. Schlafzimmer ab 560.—, Wohnzimmer, kompl. ab 785.—, Küchen ab 180.—, Schlafsofa ab 163.—  
Verlangen Sie kostenlos Katalog  
Würtembergs beliebtestes Möbelhaus

**ROGGENBAUCH K.G.**  
Stuttgart-Obertürkheim, Augsburgstraße 637

**Wirklich modellieren**

alles Störende  
swunglos straffen,  
Unebenheiten  
ausgleichen ohne  
zu beengen, gut  
aussehen, sich wohl  
fühlen — im  
Thalysia-  
Edelformer.

**THALYSIA**

Fachberaterin P. Meyer  
Woll- und Kinderkleidung  
Calw, Badstraße 8

**Motorräder**  
gebraucht, in gutem Zustand

1 Triumph 350 ccm (stark im Berg)  
1 Ardie, neuwertig, 175 ccm  
1 NSU-OSL 250 ccm  
1 NSU 200 ccm  
sofort im Auftrag preiswert abzugeben.

**A. und Gotthilf Gehring**  
Calw-Ostelsheim  
Telefon 5087 Weilderstadt

**NSU 350 ccm**  
(Haarnadel-Ventil) verkauft preisgünstig  
Albert Schwämmle, Altburg  
Anzusehen Sonntag von 10-12 Uhr

Verkaufe  
**DKW 500 ccm**  
generallüberholt, mit oder ohne Seitenwagen.  
Wilhelm Schucker, Gültlingen  
Kr. Calw

**DKW 500 ccm**  
Steilseitenwagen, in bestem Zustand zu verkaufen.  
E. Häfner, Station Teinats  
Telefon 131

Verkaufe gut erhalt. fahrbereites  
**NSU-Motorrad**  
Ponny 100, 10 ccm, 2 Gänge  
Otto Rothfuß, Liebenberg

**Gesucht**  
gut erhaltener Kindersportwagen, Sofa, Kleiderschrank.  
Angebote unter C 64 a. d. Calwer Tagblatt.

Eine zum 5. Mal 37 Wochen trächt.  
**Nutzkuh**  
tbc-frei, verkauft  
Gottlob Schneider, Milchfuhrmann  
Deckenpfronn.

**Büroraum**  
(evtl. 2) zu vermieten.  
Angebote unter C 62 a. d. Calwer Tagblatt.

Kinderloses Ehepaar (evang.) mit kleiner Landwirtschaft im Kreis Calw sucht

**Mädchen**  
von guter Herkunft, ungefähr 20-25 Jahre. Demselben können spät, bei Bewährung die Rechte eines Kindes eingeräumt werden  
Auskunft erteilt die Gesch.-St. des Calwer Tagblattes.

Einen Wurf 6 Wochen alte  
**Milchschweine**  
verkauft  
Wilhelm Kusterer, Speßhardt